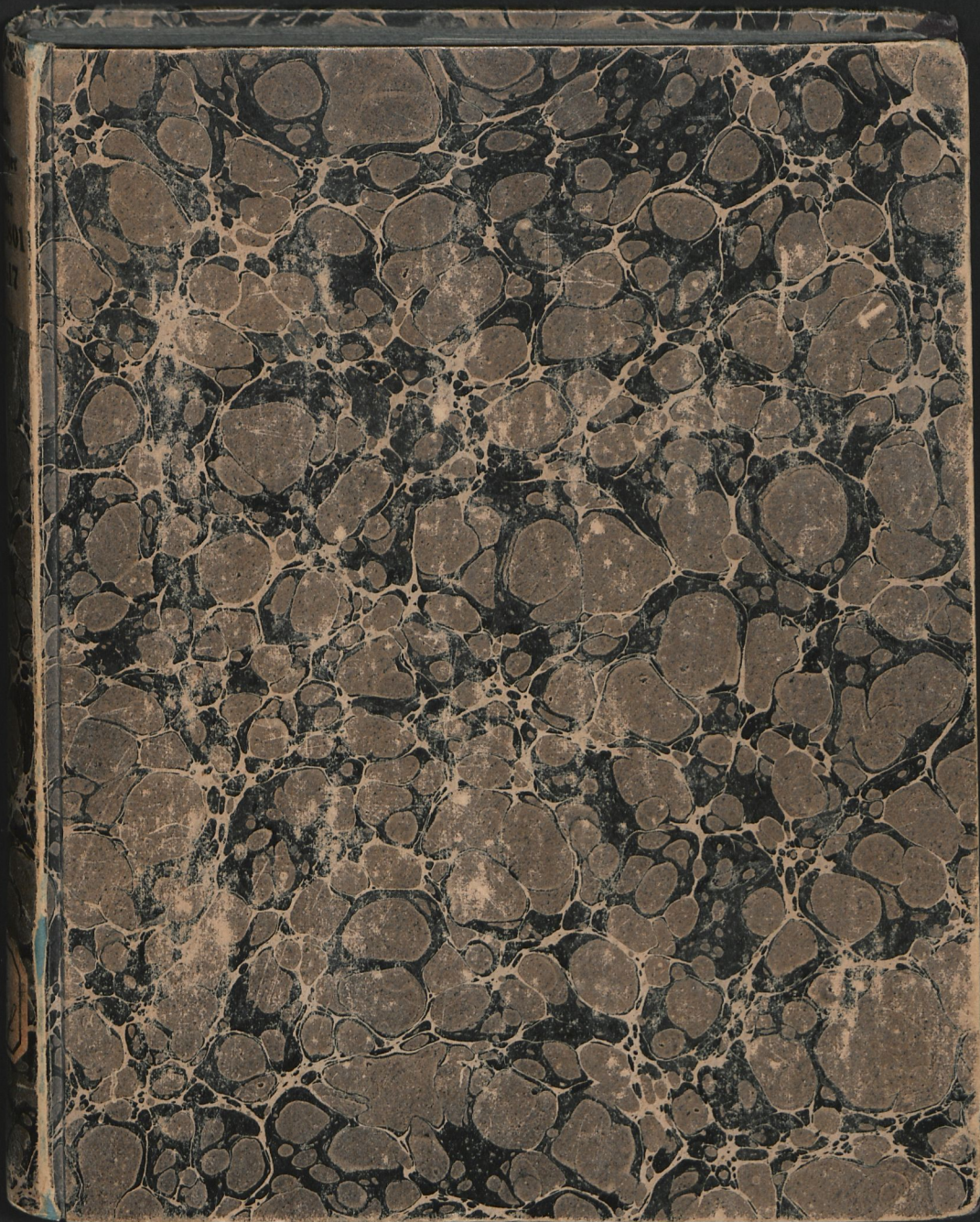




Inhalt: Deßauischer

Calendar,

auf das Schaltjahr nach Christi Geburt

1 8 0 8.

Wobey

der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang

und andere nützliche Sachen befindlich.



Alle Hochfürstlichen gnädigsten SPECIAL-PRIVILEGIO.

Deßau

Gebruckt und verlegt von Heinrich Wilhelm Heybruch, Hochfürstl. Hof- und
Regierungs- Buchdrucker.

Auszug aus dem den Heybruch'schen Erben gnädigst
ertheilten Privilegio.

Wir Leopold Friedrich Franz, von Gottes Gnaden Kest-
regierender Herzog und Fürst zu Anhalt, 2c. 2c. 2c. Ritter
des Königl. Preußl. schwarzen und rothen Adler-Ordens, 2c. 2c. 2c.
urkunden und bekennen hiermit; 2c. 2c. daß 2c. 2c.

§. VII. Sollen dieselben Unser ganzes Land hiesigen Theils mit ihren, von allerhand Format
verfertigten, Calendern jährlich allein zu versehen haben, jedoch mit dieser ausdrücklichen Be-
dingung, daß sie selbige für eben den Preis geben, wie sie Unsere Unterthanen anderswo kaufen
können. Wir gebieten demnach allen und jeden Unserer Unterthanen, daß sie sich hinfort aller
anderen Kalender, sie seyen von was Art, Benennung, Druck oder Format sie wollen, gänzlich
enthalten, und dergleichen weder selbst einführen, noch auch von andern gedruckte in Unseren
hiesigen Landen distrahiren und verkaufen, sondern sich alles und jedes Handels 1. andern
Calendern, so von gedachten Heybruch'schen Erben nicht verlegt, schlechterdings auch auf den Jahr-
märkten enthalten sollen, und zwar bey Strafe, nicht allein der Confiscation aller Exemplare,
sondern auch auf den Betretungsfall mit Zwanzig Reichthalern, als welche unnachlässig
entrichtet werden, und Unserem Armen- und Arbeitshause anheim fallen sollen. —

Unserer Regierung, Beamten, Stadtmagistraten und allen andern Obigkeitern, befehlen
Wir deshalb, mehrgedachte Heybruch'sche Erben hierin nachdrücklich zu schügen, und wider die
Uebertreter obbesagtermassen mit der verwirkten Strafe ohne Weiltäufigkeit zu verfahren —. 2c. 2c.
Zu dessen Ukund 2c. 2c.

Leopold Friedrich Franz.

(L. S.)

In diesem 1808ten Jahre rechnet man:

	Jahr.		Jahr.
Von Erschaffung der Welt	5757	Louise Henriette Wilhelmine,	
Von der Sündfluth zur Zeit Noa	5001	regier. Herzogin und Fürstin zu Anhalt,	58
Von dem ersten Osterfest, oder Ausgange		Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl.	
der Kinder Israel aus Egypten	3404	des Erbprinzen Friedrich	32
Von der Zerstörung der Stadt Jerusalem	1738	Von der Geburt Ihro Hochfürstl. Durchl.	
Von Anordnung des alten Julian. Cal.	1853	der Erbprinzeßin Christiane Amalie	34
Vom Leiden, Sterben, Auferstehung		Von der Geburt Ihro Hochfürstl. Durchl.	
und Himmelfahrt Jesu Christi	1775	der Prinzessin Amalie Augusta	15
Von Erfindung der hochnutzbaren Buch-		Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl.	
druckerkunst	368	des Prinzen Leopold Friedrich	14
Von Erfindung der neuen Welt	317	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl.	
Von Anordnung des Gregorian. Calenders	226	des Prinzen George Bernhard	12
Von Einführung des verbesserten Calenders	109	Von der Geburt Ihro Hochfürstl. Durchl.	
Von Uebergabe der Augsp. Confession	278	der Prinzessin Louise Friederike	10
Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl.		Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl.	
Herrn Leopold Friedrich Franz,		des Prinzen Friedrich August	9
regierenden Herzogs und Fürsten zu		Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl.	
Anhalt,	68	des Prinzen Wilhelm Woldemar	2
Von der Geburt Ihro Königl. Hoheit.			

Erklärung der Characteren in diesem Calender.

Die Zwölf himmlischen Zeichen

♈ Widder	♈ ♈ Löw	♈ ♈ Schüz	♈ ♈ feurig	♈ ♈ heiß und trocken.	
♈ Stier	♈ ♈ Jungfrau	♈ ♈ Steinbock	♈ ♈ irdisch	♈ ♈ kalt und trocken.	
♈ Zwilling	♈ ♈ Waage	♈ ♈ Wassermann	♈ ♈ lüftig	♈ ♈ feucht und warm.	
♈ Krebs	♈ ♈ Scorpion	♈ ♈ Fische	♈ ♈ wässerig	♈ ♈ feucht und kalt.	

☾ Der neue Mond	☾ Viertelerschein	☾ Sonntag
☾ Das erste Viertel	* Gesichtserschein	☾ Montag
☾ Der volle Mond (roth)	SS. Semifertilschein	☾ Dienstag
☾ Das letzte Viertel (roth)	♂ Drachenkopf	☾ Mittwoch
♂ Zusammenkunft	♂ Drachenschwanz	♂ Donnerstag
♂ Gegensehein	♂ Vormittage	♂ Freitag
△ Gedritterschein	♂ Nachmittage	♂ Sonnabend

Die sieben Planeten und deren Lauf.

♄ Saturnus endet den Lauf in 29 Jahren 180 Tagen	♀ Venus endet den Lauf in 225 Tagen.
♃ Jupiter — 11 — 318 —	♂ Mercurius — 88 —
♂ Mars — 1 — 322 —	☾ Mond — in 27 Tagen, 7 St. 43 M.
☉ Sonne — 1 — — —	

Der Sonnen-Eirkul — — XXV.	Sonntags-Buchstaben im neuen Calender C. E.
Die goldene Zahl — — IV.	im alten E. D.
Der Römer Zins-Zahl — — XI.	Zwischen Weihnachten und Fastnachten sind
Die Epacten — — III.	9 Wochen 3 Tage.

1. Monat	Verbesserte	Zeichen, Zeit und Gewitter	Alter Julian.
Januar.	Januar.	auf das 1808. Jahr	Christmonat.

Monatliche
Witterung.

Freitag	1	Men Joh.	Venus ist früh am längsten	20	Annen
Sonn.	2	Abel, Seth	sichtbar. Uranus geht halb	21	Thomas

Januar.

1. W.)	Von der Gluck Christi in Egypten, Matth. 2.			Ev. Joh. 1.
Sonnt.	3	E. n. M. J.	Tageslänge 7 St. 40 Min.	22 4. Advent
Mont.	4	Isch	3 Uhr des Morgens auf.	23 Dagobert
Dienst.	5	Shneon	9 Uhr 43 Min. Abends.	24 Adam, Eva
Mittw.	6	Heil. 3 Kön.	8 Erdfern. Saturnus geht	25 Christtag
Donn.	7	Julianus	halb 4 Uhr früh auf, und	26 Stephanus
Freitag	8	Erhardus	erscheint 8 Uhr früh im Süd.	27 Joh. Evang.
Sonn.	9	Marcellus	8 im W. Jupiter geht um	28 Unsch. Kind.

Das erste Viertel, den 5ten Januar, ist zu trüben gelinden Wetter geneigt.

Der Vollmond, den 13. Januar, scheint mit voriger Bitterung anzuhalten.

Das letzte Viertel, den 20. Januar, verkündigt Schnee u. Frost.

Der Neumond, den 27. Januar, läßt eine stürmische Witterung erwarten.

2. W.)	Von Jesu im Tempel, Luc. 2.			Ev. Luc. 2.
Sonnt.	10	1. Epiphan	Tageslänge 7 St. 54 Min.	29 E. n. Christ
Mont.	11	Higinus	halb 7 Uhr Abends unter.	30 David
Dienst.	12	Reinhold	Uranus 2 Uhr früh auf.	31 Sylvest
Mittw.	13	Hilarus	4 Uhr 19 Min. Abends.	1 Neu Joh.
Donn.	14	Felix	Venus als heller Morgenstern	2 Abel, Seth
Freitag	15	Maurus	geht halb 5 Uhr früh unter.	3 Enoch
Sonn.	16	Marcellin.	Jupiter und Mars stehen	4 Isch

3. W.)	Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.			Ev. Matth. 2.
Sonit.	17	2. Epiphan	Tageslänge 8 St. 10 Min	5 E. n. M. J.
Mont.	18	Prisca	neben einander und gehen	6 Heil. 3 Kön.
Dienst.	19	Blandina	um 6 Uhr Abends unter.	7 Julianus
Mittw.	20	Joh. Seb.	11 Uhr 56 Min. Mittags	8 Erhardus
Donn.	21	Agnes	8 Erdnah. Saturnus	9 Marcellus
Freitag	22	Vincentius	8 im W. geht halb 3 Uhr	10 Paul. Eins.
Sonn.	23	Emerentia	früh auf. 8 h. 8 im S.	11 Higinus

Witterung aus dem 100jährigen Kalender.

4. W.)	Von des Hauptmanns Knecht, Matth. 8.			Ev. Luc. 2.	
Sonnt.	24	3. Epiphan	Tageslänge 8 St. 30 Min.	12	1. Epiphan
Mont.	25	Paul. Bek.	Uranus geht um 1 Uhr früh	13	Hilarus
Dienst.	26	Wibemina Bithenaricus	auf und steht um 6 Uhr	14	Felix
Mittw.	27	Joh. Chrys.	4 Uhr 58 Min. Abends.	15	Maurus
Donn.	28	Carolus	früh im Süden. Venus	16	Marcellinus
Freitag	29	Valerius	geht um 5 Uhr früh auf.	17	Antonius
Sonn.	30	Adelgunda	Jupiter ist nicht zu sehen.	18	Prisca

Vom 1. bis 3. trübe und kalt, vom 4. bis 6. Regen, vom 7. bis 9. gemäßig, den 11ten Regen, vom 13ten bis zu Ende unbeständig, mit Nebel Schnee und Wind.

5. W.)	Jesús lehret im Schiff, Matth. 8.			Ev. Joh. 2.
Sonnt.	31	4. Epiphan	Tageslänge 8 St. 54 Min.	19 2. Epiphan

Den 28sten Januar des Prinzen Hans Jürge, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

Des alten Richard Kunst, glücklich
und reich zu werden.

Zufälliger Weise kam ich neulich an einen Ort, wo sich einer öffentlichen Versteigerung wegen, eine Menge Menschen versammelt hatte. Es war noch etwas früh; die Leute sprachen von schlechten Zeiten, und einer unter andern wendete sich an einen Alten, dem Ansehn nach, wohlhabenden Mann mit grauen Haaren: „Und Ihr, Vater Abraham, was sagt Ihr zu der jetzigen Zeit? Glaubt Ihr nicht auch, daß der anhaltende Krieg uns alle ins Elend stürzen und die schweren Abgaben das Land ganz aufsaugen werden? Denn wie ist's möglich, sie zu erschwingen? Und was meint Ihr, das man machen soll?“ Vater Abraham dachte eine Weile nach und erwiderte sodann: „Mein guter Rath steht Euch in aller Kürze zu Diensten: denn Ein Wort zu den Weisen ist genug, und mit Worten jagt man überdem keine Kage in den Sack.“ Die ganze Gesellschaft drang in ihn, er möchte sprechen; man trat in einen Kreis um ihn, und er hub also an:

„Liebe Freunde und gute Nachbarn, die Zeiten sind allerdings herzlich schlecht und die Abgaben sehr schwer und drückend; allein wenn wir sonst keine, als die an die Obrigkeit zu zahlen hätten, so wollten wir wohl fertig werden. Wir haben aber noch ganz andere Abgaben, die uns viel schwerer fallen. Unsere Faulheit, zum Beispiel, nimmt uns zweimal so viel ab, als die Obrigkeit, unsere Eitelkeit dreymal, und unsere Thorheit viermal mehr. Von diesen Abgaben kann uns kein Landesherr, weder ganz, noch halb befreien; indeß ist noch nicht alles verlohren, wenn wir nur gutem Rathe folgen wollen, denn, wie der alte Richard in seinem Kalender vom Jahre 1733 sagt: Gott hilft denen, die sich selbst helfen.“ — Dieser Richard muß ein kluger, erfahrener Mann gewesen seyn, denn sein Kalender ist voll herrlicher Wahrheiten und weiser Lehren. Ich habe sie in meinem Leben immer zu befolgen gesucht und mich recht wohl dabei befunden.

Sonnen.		Monds.		Jenner	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 31 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr Min.			
8 11	3 49	8 12	1		
8 10	3 50	9 20	2		
8 10	3 50	10 26	3		
8 9	3 51	11 31	4		
8 8	3 52	U. W.	5		
8 7	3 53	0 37	6		
8 6	3 54	1 42	7		
8 5	3 55	2 47	8		
8 4	3 56	3 50	9		
8 3	3 57	4 51	10		
8 2	3 58	5 46	11		
8 1	3 59	6 35	12		
8 0	4 0	U. M.	13		
7 59	4 1	5 34	14		
7 57	4 3	6 52	15		
7 56	4 4	8 12	16		
7 55	4 5	9 31	17		
7 53	4 7	10 52	18		
7 52	4 8	U. W.	19		
7 51	4 9	0 12	20		
7 49	4 11	1 30	21		
7 48	4 12	2 44	22		
7 46	4 14	3 54	23		
7 45	4 15	4 55	24		
7 44	4 16	5 45	25		
7 42	4 18	6 24	26		
7 41	4 19	U. M.	27		
7 39	4 21	5 43	28		
7 37	4 23	6 53	29		
7 35	4 25	8 0	30		
7 33	4 27	9 6	31		

Monat.	Verbessert Februarius.	Char.	Zeichen, Zeit und Gewitter, aus das 1808. Jahr.	Alter Julian. Jenner.	Monatliche Witterung.
Mont.	1 Brigitta	☿	Uranus geht um Mitternacht	20 Job. Seb.	Februarius.
Dienst.	2 Mar. Klein.	☿	☿ Erbsen. auf und steht	21 Agnes	Das erste Viertel, den 4. Febr.
Mittw.	3 Blasius	☿	☿ um 5 Uhr früh im Sü.	22 Vincentius	hält Wind und
Donn.	4 Veronica	☿	☿ 7 Uhr 19 Min. Abends.	23 Emerentia	Regen mit Schnee
Freitag	5 Agatha	☿	☿ den. ☿ im V. Saturnus	24 Timotheus	vermischt.
Sonn.	6 Dorothea	☿	☿ halb 2 Uhr früh auf und	25 Paul. Des.	
6. W.) Vom guten Saamen und Kraut, Matth. 13.					
Soñt.	7 1. Epiphan.	☿	Tageslänge 9 St. 20 Min.	26 Ev. Matth. 8.	Der Vollmond,
Mont.	8 Salomon	☿	obere 4 3/4. 6 Uhr früh im	27 Job. Chrys.	den 12. Febr. ver-
Dienst.	9 Apollonia	☿	Süden. Jupiter ist in diesem	28 Caius	lindiger trübes,
Mittw.	10 Scholastica	☿	Monat nicht wahrzunehmen.	29 Valerius	stolziges Wetter.
Donn.	11 Euphrosina	☿	Venus 5 Uhr früh auf	30 Adelgunda	Das letzte Vier-
Freitag	12 Eulalia	☿	4 Uhr 43 Min. früh.	31 Virgilius	tel, den 18. Febr.
Sonn.	13 Caster	☿	Mars 6 Uhr Abends unter.	1 Februus	scheinet zu Schnee-
7. W.) Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.					
Soñt.	14 Epiphag.	☿	Tageslänge 9 St. 46 Min.	2 Ev. Matth. 20.	Der Neumond,
Mont.	15 Faustina	☿	☿ 1/2. Jupiter geht mit	3 Blasius	den 26. Febr. wird
Dienst.	16 Juliana	☿	☿ Erbsen. der Sonne	4 Veronica	kalt und helle seyn.
Mittw.	17 Constantia	☿	☿ auf und unter.	5 Agatha	
Donn.	18 Concordia	☿	☿ 8 Uhr 37 Min. Abends.	6 Dorothea	Witterung aus
Freitag	19 Susanna	☿	☿ in A. Venus geht des	7 Reichard	dem 100jährigen
Sonn.	20 Eucharis	☿	Morgens um 5 Uhr auf.	8 Salomon	Calender.
8. W.) Von viererley Alter, Luc. 8.					
Soñt.	21 Epiphag.	☿	Tageslänge 10 St. 14 Min.	9 Ev. Luc. 8.	Vom 1. bis 7.
Mont.	22 Petr. Stuhl.	☿	Uranus rückgängig 11 Uhr	10 Scholastica	trübe, Regen und
Dienst.	23 Severus	☿	☿ 1/2. Nachts auf und 4 Uhr	11 Euphrosina	Wind, den 8. helle
Mittw.	24 Schalltag	☿	früh im Süden. Saturnus	12 Eulalia	und kalt, vom 9.
Donn.	25 Marius	☿	☿ halb 1 Uhr früh auf.	13 Caster	bis 12. trübe, Re-
Freitag	26 Victorin.	☿	☿ 9 Uhr 30 Min. Vorm.	14 Valentin.	gen und Schnee,
Sonn.	27 Baspra	☿	☿ 1/2. Mars geht um	15 Faustinus	vom 13. bis 16.
9. W.) Vom Winden am Wege, Luc. 18.					
Soñt.	28 Esra miff.	☿	Tageslänge 10 St. 33 Min.	16 Ev. Luc. 18.	helle und kalt, den
Mont.	29 Macarius	☿	6 Uhr Abends unter.	17 Constantia	18ten Schnee und
					Regen, vom 19. bis
					22. kalte Winde
					u. bis zu Ende rau.

Den 21sten Februar des Prinzen George Bernhard, Hochfürstliche Durchlaucht, Hoher Geburts-Tag.

„Ueber eine Regierung, die das Volk den zehnten Theil seiner Zeit zu frohnen zwänge, würde Jedermann schreien: aber die Faulheit nimmt den meisten unter uns noch weit mehr weg. Rechnet einmal die Zeit, die Ihr im gänzlichen Müßig- gang, das heißt, mit Nichtsthun, oder in Zer- streuungen, die eben nicht weiter führen, zubringt, und Ihr werdet finden, daß ich Recht habe. Der Müßiggang verkürzt nothwendiger Weise unser Leben, weil er uns schwächlich macht. Müßig- gang ist ein Rost, der weit mehr angreift, als selbst die Arbeit. Der Schlüssel, den man oft braucht, ist immer blank, sagt der alte Richard, und ferner: Liebst du das Le- ben, so verderbe die Zeit nicht, denn sie ist der Stoff, aus dem das Leben gemacht ist. Wie viel verlieren wir nicht allein dadurch, daß wir länger schlafen, als nöthig wäre, ohne zu bedenken, daß der schlafende Fuchs kein Huhn fängt, und daß wir einst im Grabe lange genug schlafen werden. Ist die Zeit das kostbarste unter allen Dingen, so ist Verschwen- dung der Zeit, die größte unter allen Verschwen- dungen. Denn, verlorne Zeit läßt sich nicht wieder finden, und was wir Zeit genug nennen, reicht am Ende selten zu. Wohlan denn, laßt uns die Hände regen, so lange wir noch Kräfte haben. „Faulheit macht alles schwer, der Fleiß hingegen alles leicht. Wer spät aufsteht, wird nie fertig; ehe er in die rechte Arbeit kommt, ist die Nacht schon da. Die Trägheit schleicht so langsam, daß die Armut sie bald einholt. „Treibe dein Geschäft, damit dein Geschäft dich nicht treibe. Zeitig ins Bett und zeitig aus dem Bett, macht den Menschen gesund, reich und klug.“ — sagte der alte Richard.

Sonnen-		Monds-		Horung	
Auf-	Unter-	Auf- und	Unter-	hat 29 Tage.	
gang.	gang.	Unterg.		Zugel	
U. M.	U. M.	Uhr Min.			
7 31	4 29	10	15	1	
7 30	4 30	11	17	2	
7 28	4 32	U. B.		3	
7 26	4 34	0	23	4	
7 24	4 36	1	27	5	
7 22	4 38	2	29	6	
7 20	4 40	3	26	7	
7 19	4 41	4	17	8	
7 17	4 43	5	2	9	
7 15	4 45	5	40	10	
7 13	4 47	6	12	11	
7 11	4 49	U. M.		12	
7 9	4 51	7	7	13	
7 7	4 53	8	30	14	
7 5	4 55	9	53	15	
7 3	4 57	11	15	16	
7 1	4 59	U. B.		17	
6 59	5 1	0	33	18	
6 57	5 3	1	44	19	
6 55	5 5	2	47	20	
6 53	5 7	3	40	21	
6 51	5 9	4	23	22	
6 50	5 10	4	59	23	
6 48	5 12	5	27	24	
6 46	5 14	5	49	25	
6 44	5 16	U. M.		26	
6 42	5 18	6	54	27	
6 41	5 19	8	2	28	
6 40	5 20	9	7	29	

Was hilft es, bessere Zeiten zu wünschen und zu hoffen? „Verderrt Euch nur selbst, so werden sich die Zeiten auch ändern. Fleiß hat nicht nöthig zu wünschen, heißt es in meinem alten Kalender. „Wer sich mit H. fungen nährt, läuft Gefahr Hungers zu sterben. Ohne Mühe hat man nichts. „Ich helfe mir mit meinen Händen fort, weil ich kein Land habe, und wenn ich welches habe, so greife ich selbst mit an, weil große Abgaben darauf liegen. Der alte Richard bemerkte sehr richtig: „wer

3.	Verbesserte	Zeichen, Zeit und Gewitter,	Alter Zustand.	Monatliche
Monat.	Martius.	auf das 1808. Jahr.	Witterung.	
Dienst.	1 Fastnacht.	☿ Uranus geht halb 11 Uhr	18 Fastnacht	Martius.
Mittw.	2 Aschermiltw.	☿ Nachts auf. ☿ im 8.	19 Aschermiltw.	
Donn.	3 Kunigunda	☿ Mercurius ist Mercur	20 Eucharis	
Freitag	4 Adrianus	☿ am längsten sch. bar.	21 Eleonora	
Sonn.	5 Friedrich	☿ 2 Uhr 44 Min. Nachm.	22 Petr. Stuhl.	
10. W.) Von der Versuchung Christi, Matth. 4.			Ev. Matth. 4.	
Sonst.	6 Invocabt	☿ Tageslänge 11 St. 2 Min.	23 Invocabt	verspricht eine
Mont.	7 Perpetua	♄ Saturnus rückgängig, geht	24 Schalttag	rauhe Witterung.
Mittw.	8 Philemon	☿ halb 12 Uhr Abends auf.	25 Matthias	Der Vollmond,
Donn.	9 Quatember	♄ Jupiter ist in diesem Monat	26 Quatember	den 12ten März,
Freitag	10 Alexander	☿ nicht zu sehen. Mars geht	27 Walpra 7	soll Frost und he-
Sonn.	11 Rosina	☿ halb 7 Uhr Ab. unter.	28 Fortunat.	teres Wetter ver-
	12 Gregorius	☿ 3 Uhr 8 Min. Nachm.	29 Macarius	ursachen.
11. W.) Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15.			Ev. Matth. 15.	Das letzte Bier-
Sonst.	13 Remig.	☿ Tageslänge 11 St. 30 Min.	1 März	tel, den 19. März,
Mont.	14 Zacharias	☿ ☿ Erdnah. Venus geht	2 Simplicius	ist zu Thaumwind
Dienst.	15 Christoph	☿ in diesem Monat um 5 Uhr	3 Kunigunda	und Regen ge-
Mittw.	16 Christian	☿ 7. ☿ im 8. des Morgens	4 Adrianus	neigt.
Donn.	17 Gertraud	☿ auf. Saturnus geht um	5 Friedrich	Der Neumond,
Freitag	18 Anselm	☿ 11 Uhr Abends auf.	6 Friedelin.	den 27. März,
Sonn.	19 Josephus	☿ 6 Uhr 41 Min. Morg.	7 Perpetua	läßt veränderlich
12. W.) Vom besessenen Menschen, Luc. 11.			Ev. Luc. 11.	Wetter erwarten.
Sonst.	20 Ocul	☿ Tageslänge 12 St. 0 Min.	8 Ocul	
Mont.	21 Benedict.	☿ ☿ im 5. Frühling's Anf.	9 Prudentius	Witterung aus
Dienst.	22 Casimir	☿ Tag und Nacht gleich.	10 Alexander	dem 100jährigen
Mittw.	23 Theodosius	☿ untere ☿ ☿ Uranus	11 Rosina	Calender.
Donn.	24 Gabriel	☿ geht um 9 Uhr Abends auf	12 Gregorius	Vom 1. bis 7.
Freitag	25 Mar. Verk.	☿ und steht um 2 Uhr früh	13 Ernestus	an
Sonn.	26 Samuel	☿ im Süden. ☿ ☿.	14 Zacharias	alt, rau und win-
13. W.) Von Speisung 5000 Mann, Joh. 6.			Ev. Joh. 6.	dig, vom 8. bis 17.
Sonst.	27 Mare	☿ 3 Uhr 0 Min. Früh.	15 Mare	sehr kalt, vom 19.
Mont.	28 Mathus	☿ ☿ Tagl. 12 St. 32 Min.	16 Christian	bis 21. Regen und
Dienst.	29 Eustachius	♄ Saturn. 10 Uhr Abends auf.	17 Gertraud	sehr kalt, des Nach-
Mittw.	30 Guido	☿ Sonne in der mittlern	18 Anselm.	mittags gemelins
Donn.	31 Deslaus	☿ Entfernung von der Erde.	19 Josephus	lich helle, vom 22.
				bis zu Ende ver-
				änderlich.

Den 1ten März der Prinzessin Louise Friederike, K. s. M. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

	Sonnen.		Monds.		März	
	Auf.	Unter	Auf.	Unter	hat 31 Tage.	
	gang.	gang.	gang.	gang.		
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.		
» ein Handwerk hat, der hat ein Kapital, und	6 39	5 21	10 13	1		
» wer Kopf hat, der hat ein einträgliches Ehren-	6 37	5 23	11 15	2		
» amt. Man treibe aber auch sein Handwerk,	6 35	5 25	U. B.	3		
» und brauche seinen Kopf, sonst reicht Vermögen	6 33	5 27	0 16	4		
» und Mir nicht hin, unsere Abgaben zu bezahlen.	6 31	5 29	1 15	5		
» Wer arbeiten will, der findet immer Brod:	6 29	5 31	2 9	6		
» dem fleißigen Mann guckt wohl einmahl der	6 27	5 33	2 56	7		
» Hunger ins Fenster hinein, ins Haus aber darf	6 26	5 34	3 36	8		
» er nicht kommen! «	6 24	5 36	4 11	9		
Auch die Gerichtsdiener kommen nicht über	6 22	5 38	4 41	10		
seine Schwelle; denn Emsigkeit bezahlt die Schul-	6 20	5 40	5 7	11		
den, Muthlosigkeit aber vermehrt sie. Hast du	6 18	5 42	U. M.	12		
gleich keinen Schatz gefunden, hat dich kein rei-	6 15	5 45	7 32	13		
cher Vetter zum Erben eingesetzt — desto besser:	6 13	5 47	8 55	14		
» Fleiß ist des Glückes Mutter, und dem Fleißi-	6 11	5 49	10 18	15		
» gen schenke Gott alles. Bestelle dein Feld,	6 9	5 51	11 35	16		
» wenn der Fauler schläft; so wirfst du Korn zum	6 7	5 53	U. B.	17		
» Verkaufen und zum Aufschütten haben. Arbeite	6 4	5 56	0 44	18		
» heute, denn du kannst nicht wissen, was dich	6 2	5 58	1 42	19		
» morgen abbält. Ein Heute ist mehr werth,	6 0	6 0	2 28	20		
» als zwey Morgen, « dies sind Worte des alten	5 58	6 2	3 4	21		
Richard, und so auch: »verschiebe nie auf Mor-	5 56	6 4	3 35	22		
» gen, was du Heute thun kannst. « Wenn du	5 54	6 6	4 1	23		
» bey einem guten Herrn dienstest, würdest du dich	5 52	6 8	4 23	24		
» nicht schämen, wenn er dich müßig anträte? Nun	5 50	6 10	4 44	25		
» bist du aber dein eigener Herr; so schäme dich also	5 48	6 12	5 3	26		
» vor dir selbst, müßig zu gehen, da es so viel für	5 46	6 14	U. M.	27		
» dich, dein Haus, dein Vaterland, und deinen	5 44	6 16	8 9	28		
» Fürsten zu thun giebt. Greife die Arbeit rüstig	5 42	6 18	9 13	29		
» an, und bedenke, was der alte Richard sagt:	5 40	6 20	10 16	30		
» daß die Kasse in Handschuhen keine Mäuse	5 38	6 22	11 16	31		
» fängt. « Freilich giebt es in der Welt viel zu						
» thun, und vielleicht hast du von Natur zarte Hände,						
» aber nur muthia zum ersten Versuche, und es wird						
» mir jedem Tage besser gehn. « Dringt nicht der						
» Regen am Ende selbst in Marmor ein? Ragt						
» eine Maus mit Fleiß und Geduld nicht ein						
» Schiffseil einzwey?						

Durch wiederholte kleine Streiche,
Fällt endlich auch die größte Eiche. «

Mich dünkt, ich höre einige von Euch sagen: So soll man sich gar keinen guten Tag machen?
Ich antworte wie der alte Richard: »Wende deine Zeit recht an, wenn du Ruhe verdienen willst,
und

4. Monat.	Verbesserte Aprilis.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1808. Jahr.	Alter Julian. März.	Monatliche Witterung.
Freitag	1. Hugo	XX Uranus geht halb 9 Uhr	20. Nuperus	Aprilis.
Sonn.	2. Abundus	XX Abends auf.	21. Benedictus	Das erste Viertel, den 4. April, verheißet Regenwetter.
14. W.) Von verstorbenen Juden, Joh. 8.				
Sonnt.	3. Publio	Tagl. 12 St. 54 Min.	Ev. Joh. 8.	
Mont.	4. Ambrosius	6 Uhr 18 Min. Morg.	22. Publio	
Dienst.	5. Maximus	XX Mars wird in diesem Monat	23. Theodosius	Der Vollmond, den 11ten April, dürste mit voriger Witterung fortfahren.
Mittw.	6. Irenäus	XX nicht zu sehen seyn.	24. Gabriel	
Donn.	7. Iouise	XX Saturnus geht halb 10 Uhr	25. Mart. Verk.	
Freitag	8. Manasses	XX Abends auf und um 2 Uhr	26. Samuel	
Sonn.	9. Bogislaus	XX früh im Süden.	27. Achippus	
15. W.) Christi Einzug zu Jerusalem, Matth. 21.				
Sonnt.	10. Palmarum	Tagl. 13 St. 20 Min.	Ev. Matth. 21.	Das letzte Viertel, den 17. April, wechselt mit Regen und Sonnenschein ab.
Mont.	11. Hiskias	6 Uhr 16 Min. Früh.	29. Palmarum	
Dienst.	12. Julius	XX d. Erdnach. 88. 8h.	30. Guibo	Der Neumond, den 25ten April, verkündigt eine fruchtbare Witterung.
Mittw.	13. Justinus	XX d. im W. Jupiter im Wasser.	31. Derhlaus	
Donn.	14. Gründonn.	XX guß des W., um 4 Uhr früh	1. April	
Freitag	15. Charreys	XX auf und um 9 Uhr Vormit.	2. Gründonn.	
Sonn.	16. Charisius	XX tags im Süden.	3. Charreys	
16. W.) Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.				
Sonnt.	17. Ostertag	6 Uhr 25 Min. Abends.	Ev. Marc. 16.	
Mont.	18. 2ter Ostert.	Tagl. 13 St. 52 Min.	5. Ostertag	
Dienst.	19. Otto	XX Venus geht halb 5 Uhr Mor.	6. 2ter Ostert.	
Mittw.	20. Sulpitius	XX gens auf. Mercurius ist des Morgens am längsten sichtbar.	7. Egesippus	Witterung aus dem 100jährigen Calender.
Donn.	21. Nehemias	XX Uranus erscheint um Mitter	8. Manasses	
Freitag	22. Emanuel	XX nacht im Süden. d. Erdfern.	9. Bogislaus	
Sonn.	23. Georgius	XX	10. Ezechiel	
17. W.) Vom Unglauben Thomä, Joh. 20.				
Sonnt.	24. Quasimod.	Tagl. 14 St. 16 Min.	Ev. Joh. 20.	
Mont.	25. Marcus	3 Uhr 17 Min. Abends.	12. Quasimod.	
Dienst.	26. Cletus	XX Unsichtbare Sonnensfinsterniß.	13. Justinus	
Mittw.	27. Anastasius	XX d. im W. Saturnus geht um	14. Tiburtius	
Donn.	28. Vitalis	XX 8 Uhr Abends auf und steht	15. Olympius	
Freitag	29. Sibylla	XX halb 1 Uhr früh im Süden.	16. Charisius	
Sonn.	30. Eutropius	XX Jupiter geht 3 Uhr früh auf.	17. Rudolph	
			18. Valerian.	

Den 22sten April des Prinzen Albertus, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

„und verliere keine Stunde, weil du keine Minute
 „sicher bist. Muße heißt eine Zeit, worin man
 „etwas Nützliches verrichten kann. Der Fleißige
 „wird diese Muße finden, aber der Träge nie.
 „Denn ein Leben voll guter Muße und ein
 „müßiges Leben sind sehr verschiedene Dinge.“
 Mancher möchte, ohne zu arbeiten, gern von sei-
 nem Kopf leben, er kommt aber selten weit damit.
 Arbeit hingegen schafft Bequemlichkeit, Ueberflus-
 und Aehrung. Fliehe die Ergötzungen, und sie
 werden dich verfolgen. Die fleißige Spinne hat
 ein großes Nest, und seitdem ich eine Ruh und
 ein paar Schaafe habe, wünscht mir jeder einen
 guten Morgen.

„Aber selbst Fleiß thut es allein nicht, wir
 müssen auch stätig, nicht fahrlässig, noch unschlüssig
 seyn, wir müssen selbst ein Auge auf unsere
 Sachen haben, und uns nicht zu viel auf andere
 verlassen. Ein Baum, der oft umgesezt wird,
 und eine Familie, die oft auszieht, gedeihen we-
 niger, als die, welche auf ihrem Plage bleiben.
 Dreyimal ausziehen ist so schlimm, als einmal
 abbrennen. Verlaß deine Werkstätte nicht, so
 wird sie dich auch nicht verlassen. Willst du eine
 Sache gut ausgerichtet sehen, so gehe selbst, wo
 nicht, so schicke nur darnach. Wer durch den
 Pflug reich werden will, muß ihn selbst anfassen,
 oder antreiben. Das Auge des Herrn fördert
 mehr, als seine beyden Hände. Mangel an Sorg-
 falt schadet mehr, als der Mangel an Einsicht.
 Wer nicht über seine Tagelöhner wacht, der läßt
 ihnen den Beutel offen. Zu viel Vertrauen auf
 Andere, hat manchen unglücklich gemacht: in die-
 ser bösen Welt täuscht Mißtrauen weniger, als
 Zutrauen. Für sich selbst sorgen, hat keinen
 gereuet, denn, wie der alte Richard sagt: willst
 du einen treuen und angenehmen Diener haben,
 so diene dir selbst. Eine kleine Verwahrlofung kann großes Unheil anrichten. Wenn ein Nagel fehlte,

gieng der Huf verloren, aus Mangel des Hufs das Pferd, und aus Mangel des Pferds der Reiter;
 der Feind holte ihn ein und brachte ihn um, was doch nicht geschehen wäre, wenn er nach den Nägeln
 am Huf zu rechter Zeit gesehen hätte.“

Sonnen.		Monds.		April
Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unter- gang.	und Uhr Min.	hat 30 Tage.
U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	
5 36	6 24	U. B.	1	
5 34	6 26	0	9	2
5 33	6 27	0	59	3
5 31	6 29	1	40	4
5 29	6 31	2	16	5
5 27	6 33	2	46	6
5 25	6 35	3	14	7
5 23	6 37	3	41	8
5 21	6 39	4	6	9
5 20	6 40	4	32	10
5 18	6 42	U. M.	11	
5 16	6 44	9	18	12
5 14	6 46	10	34	13
5 12	6 48	11	38	14
5 10	6 50	U. B.	15	
5 8	6 52	0	32	16
5 6	6 54	1	13	17
5 4	6 56	1	43	18
5 2	6 58	2	11	19
5 0	7 0	2	35	20
4 58	7 2	2	56	21
4 56	7 4	3	15	22
4 54	7 6	3	35	23
4 52	7 8	3	56	24
4 50	7 10	U. M.	25	
4 49	7 11	8	14	26
4 47	7 13	9	15	27
4 45	7 15	10	11	28
4 43	7 17	11	1	29
4 41	7 19	11	43	30

5. Monat	Da besserter Majus.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1808 Jahr	Alter Julian. April	Monatliche Witterung.
18 W.) Vom guten Huten, Joh. 10.			Ev. Joh. 10.	
Soñt. 1	Mis. Dom.	Tageslänge 14 St. 40 Min.	19 Mis. Dom.	
Mont. 2	Sigismund	☿ Uranus steht halb 12	20 Sulpitius	Majus.
Dienst. 3	* Erfindung	☿ 5 Uhr 33 Min Abends.	21 Adolarius	
Mittw. 4	Florian.	☿ Uhr Nachts im Süden und	22 Emanuel	Das erste Bier-
Donn. 5	Gottfard	☿ geht halb 5 Uhr früh unter.	23 Georgius	tel, den 3. May,
Freitag 6	Joh. Pfort.	☿ Saturnus ist die ganze	24 Albertus	tritt mit einer an-
Sonn. 7	Gottfried	☿ Nacht sichtbar.	25 Marcus	genehmen Bitte-
19 W.) Ueber ein Kleines 10., Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	runge ein.
Soñt. 8	Jubilare	Tageslänge 15 St. 4 Min.	26 Jubilare	Der Vollmond,
Mont. 9	Hieb	☿ 8 Uhr 13. D Erdnah.	27 Anastasius	den 10ten May,
Dienst. 10	Gordian.	☿ 8 Uhr 29 Min. Morg.	28 Vitalis	wird fruchtbar und
Mittw. 11	Alig. Dufstags	☿ Unsch. w.ale 3 finsterniß.	29 Sybilla	schön seyn.
Donn. 12	Pancratius	☿ Jupiter geht halb 3 Uhr früh	30 Eutropias	Das letzte Bier-
Freitag 13	Servatius	☿ auf. Mars ist in diesem	1 May	tel, den 17. May,
Sonn. 14	Christiana	☿ Monat nicht wahrzunehmen.	2 Sigismund	hält mit voriger
20 W.) Nun aber gehe ich hin zu 10., Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	Witterung an.
Soñt. 15	Cantate	Tageslänge 15 St. 26 Min.	3 Cantate	Der Neumond,
Mont. 16	Sara	☿ Venus geht gegen halb	4 Florian.	den 25ten May,
Dienst. 17	Torpetus	☿ 7 Uhr 48 Min. Morg.	5 Gottfard	verkündiget Don-
Mittw. 18	Ericus	☿ 4 Uhr Morgens auf. 42	6 Joh. Pfort.	ner und Regen.
Donn. 19	Potentia	☿ Jupiter geht 2 Uhr früh auf.	7 Gottfried	
Freitag 20	Athanasius	☿ Saturnus geht 4 Uhr früh	8 Stanislaus	
Sonn. 21	Prudentia	☿ unter. ☉ in II. Uranus	9 Hieb	Witterung aus
21 W.) Von Erhöhung des Gebets, Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	dem 10-jährigen
Soñt. 22	Rogate	Tageslänge 15 St. 44 Min.	10 Rogate	Calender.
Mont. 23	Desiderius	☿ D Erdfern. geht früh 3 Uhr	11 Gangolph	
Dienst. 24	Esther	☿ unter. 13. D im V.	12 Pancratius	Vom 1. bis 7.
Mittw. 25	Urbanus	☿ 6 Uhr 8 Min. Nachm.	13 Servatius	warm und schön,
Donn. 26	Himelf. Chr.	☿ Unsichtbare Finsterniß 14.	14 Himelf. Chr.	alsdann Donner u.
Freitag 27	Lucianus	☿ obere 103. Venus geht des	15 Sophia	Regen bis den 17.
Sonn. 28	Wilhelm	☿ Morgens um ein Viertel	16 Sara	da Wind und sein
22 W.) Wenn aber der Tröstler 10., Joh. 15. 16.			Ev. Joh. 15. 16.	Weiter folget; vom
Soñt. 29	Exaudi	Tageslänge 16 St. 2 Min.	17 Exaudi	25. bis 29. raube
Mont. 30	Wigand	☿ auf 4 Uhr auf. Jupiter	18 Ericus	Luft, worauf es bis
Dienst. 31	Petronella	☿ geht um 1 Uhr früh auf.	19 Potentia	zu Ende schön und
				warm wird.

„So viel genug, lieben Freunde, von Fleiß Sonnen- und der Acht auf unsere Geschäfte. Zu diesen beiden Dingen muß noch etwas, nämlich Mäßigkeit hinzukommen. „Wer nicht eben so gut zu sparen, als zu verdienen weiß, der kann sich zu Tode arbeiten, ohne einen Pfennig zu hinterlassen.“ Eine fette Küche macht ein mageres Testament,“ sagt der alte Richard. Wie gewonnen, so zerronnen, heißt es von manchem schönen Thaler, seitdem unsere Weiber über dem Thee das Nähen und Stricken, und wir Männer über dem Punsch den Spaten und Hammer vergessen haben.“

„Schränke Euren thörichten Luxus ein, so dürft ihr nicht über schwere Zeiten, drückende Abgaben, und großen Aufwand im Hause klagen: denn Wein und Weiber, Spiel und Verrug, schmeltzen das Vermögen und vermehren die Bedürfnisse. Ein einziges Laster kostet so viel zu unterhalten, daß man zwey Kinder davon ernähren könnte. Ihr glaubt vielleicht, eine Tasse Thee, ein Gläschen Punsch, ein Leckerbischen, etwas feinere Kleider, dann und wann eine Lustpartie, haben so viel nicht auf sich, kosten ja nur wenig. Aber erinnert Euch, was der alte Richard sagt: „Viele solche Wenig machen zuletzt recht Viel. Nehmt Euch für kleine Ausgaben in Acht; ein kleiner Leck versenkt ein großes Schiff. Ein lechterer Gauner führt zum Vortellstab; Narren bezahlen die Schlüssel, und die klugen Leute verzehren sie.“

Ihr habt Euch hier zu einer öffentlichen Versteigerung von allerhand Kaufmannsgut und Galanteriewaaren versammelt. Ihr nennt diese Dinge Güter, aber wenn ihr nicht auf Eurer Hut seyd, so werden sie für Manche zu Nebeln werden. Ihr denkt, sie werden wohlfeil, viel leicht weit unter ihrem Werth weggehen; allein wenn ihr sie nicht unentbehrlich braucht, so wer-

det ihr sie in jedem Fall zu theuer bezahlen. Denkt an das, was der alte Richard sagt: „Kaufe nur, was du nicht nöthig hast, so wirst du bald das Nöthige verkaufen müssen. Viele haben sich bloß durch ihr wohlfeiles Einkaufen zu Grunde gerichtet. Bedenke dich immer ein wenig, ehe du einen

Monds. May
Auf. und hat 31 Tage.
Unter. Unterg.

U. M.	U. M.	Uhr Min.	Abd.
4 40	7 20	U. V.	1
4 38	7 22	0 21	2
4 36	7 24	0 54	3
4 34	7 26	1 23	4
4 33	7 27	1 47	5
4 31	7 29	2 11	6
4 30	7 30	2 35	7
4 28	7 32	3 1	8
4 26	7 34	3 32	9
4 24	7 36	A. N.	10
4 22	7 38	9 21	11
4 20	7 40	10 22	12
4 19	7 41	11 10	13
4 18	7 42	11 46	14
4 17	7 43	A. V.	15
4 15	7 45	0 16	16
4 14	7 46	0 43	17
4 13	7 47	1 4	18
4 12	7 48	1 26	19
4 10	7 50	1 45	20
4 9	7 51	2 4	21
4 8	7 52	2 25	22
4 6	7 54	2 50	23
4 5	7 55	3 19	24
4 4	7 56	U. N.	25
4 3	7 57	8 58	26
4 2	7 58	9 44	27
4 0	8 0	10 23	28
3 59	8 1	10 55	29
3 58	8 2	11 24	30
3 57	8 3	11 49	31

6. Monat.	Verbessertter Junius.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1808. Jahr.	Alter Julian. May.
Mittw.	1 Nicodemus	 Saturnus steht halb 11	20 Achanasius
Donn.	2 Marcellus	 1 Uhr 12 Min. Früh.	21 Prudentia
Freitag	3 Erasmus	 1 Uhr Abends im Süden und	22 Helena
Sonn.	4 Carpasius	 geht um 3 Uhr früh unter.	23 Desiderius

23. W.) Wer mich liebet, der wird 20. Joh. 14.			Ev. Joh. 14.
Sonnt.	5 Pfingsttag	 Tageslänge 26 St. 18 Min.	24 Pfingsttag
Mont.	6 2ter Pfingst.	 6 St. d. Erdnah. Uranus	25 2ter Pfingst
Dienst.	7 Lucretia	 d im N. um 9 Uhr	26 Beda
Mittw.	8 Quatember	 4 Uhr 23 M. Nachs.	27 Quatember
Donn.	9 Felicianus	 10 St. Abends im Süd. und	28 Wilhelm
Freitag	10 Onuphrius	 2 Uhr früh unter. Jupiter	29 Manilius
Sonn.	11 Barnabas	 geht halb 1 Uhr Nachts auf.	30 Wigand

24. W.) Von Jesu und Nicodemo, Joh. 3.			Ev. Joh. 3.
Sonnt.	12 Trinitatis	 Tageslänge 26 St. 26 Min.	31 Trinitatis
Mont.	13 Tobias	 Mars um 3 Uhr früh auf und	1 Junius
Dienst.	14 Elisäus	 1 Uhr Vormittags im	2 Marcellus
Mittw.	15 Ricus	 10 Uhr 57 M. Abends.	3 Erasmus
Donn.	16 Fronl. Chr.	 Süden. Venus geht um	4 Carpasius
Freitag	17 Wolfmar	 3 Uhr früh auf. Jupiter um	5 Bonifacius
Sonn.	18 Arnolph.	 d Erbiern. Mitternacht auf.	6 Denigius

25. W.) Vom reichen Manne und Lazaro, Luc. 16.			Ev. Luc. 16.
Sonnt.	19 1. Trinit.	 Tageslänge 26 St. 30 Min.	7 1. Trinit.
Mont.	20 Silverius	 Uranus 1 Uhr Nachts unter.	8 Medardus
Dienst.	21 Albanus	 6 im S. Sommers Auf.	9 Felicianus
Mittw.	22 Athanasius	 längster Tag. 6 St.	10 Onuphrius
Donn.	23 Edeltraud	 6 St. Saturnus geht	11 Barnabas
Freitag	24 Joh. Tauf.	 1 Uhr 45 Min. Früh.	12 Basilides
Sonn.	25 Elogius	 halb 2 Uhr früh unter.	13 Tobias

26. W.) Vom großen Abendmahl, Luc. 14.			Ev. Luc. 14.
Sonnt.	26 2. Trinit.	 Tageslänge 26 St. 28 Min.	14 2. Trinit.
Mont.	27 7 Schläfer	 Mars geht des Morgens um	15 Alis
Dienst.	28 Leo	 halb 3 Uhr auf. Jupiter	16 Justina
Mittw.	29 Petr. Paul.	 geht um 11 Uhr Abends auf	17 Wolfmar
Donn.	30 Paul. Ged.	 Saturnus 1 Uhr früh unter.	18 Arnolph.

Monatliche Witterung.

Junius.
Das erste Bier-
tel, d. 2. Junius,
läßt eine fruchtbare
angenehme Wite-
terung erwarten.
Der Vollmond,
den 8ten Junius,
ist zu stürmischer
Witterung mit
Donner geneigt.
Das letzte Bier-
tel, den 15. Ju-
nius, hält eine ab-
wechselnde Witter-
ung.
Der Neumond,
den 24. Junius,
läßt veränderli-
ches Wetter ver-
muthen.

Witterung aus
dem 1100-jährigen
Calendar.
Anfange warm
und schön bis den
21., doch laufen
bieweilen Donner
und Regen mitun-
ter, worauf bis zu
Ende täglich unlu-
stig Wetter zu ho-
fen steht.

Den 29sten Junius der Erbprinzeßin Christiane Amalie, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher
Geburts - Tag.

»einen guten Handel eingest. Der Vortheil Sonnen.
»desselben ist oft bloß scheinbar. Der Kauf kann Aufg. Unter.
»dir, indem er dich von deinem Gewerbe abzieht, gang. gang. Aufg. und
»im Grunde unendlich mehr Schaden als Nutzen hat 30 Tage.
»bringen.«

Der Weise wird durch fremden Schaden klug, 3 55 8 5 U. V. 1
ein Narr kaum durch seinen eignen. Ich kenne 3 54 8 6 0 14 2
Leute, die um eine schöne Halskrause gern fasten 3 53 8 7 0 38 3
und ihren eignen Kindern das Brod entziehen. 3 52 8 8 1 3 4
Echarlach und Seide, Sammt und Atlas löschen 3 51 8 9 1 30 5
das Feuer in der Küche aus. Weit entfernt, 3 50 8 10 2 1 6
Bedürfnisse zu seyn, gehören sie kaum unter die 3 50 8 10 2 41 7
Bequemlichkeiten des Lebens: man wünscht sie, 3 49 8 11 A. N. 8
bloß weil sie ins Auge fallen. So sind die künst- 3 49 8 11 8 57 9
lichen Bedürfnisse der Menschen zahlreicher gewor- 3 48 8 12 9 39 10
den, als ihre natürlichen, und so gerathen reiche 3 48 8 12 10 13 11
Leute in Armut und müssen oft von denen bor- 3 47 8 13 10 41 12
gen, die sie sonst kaum über die Noth ansahen, 3 47 8 13 11 3 13
die sich aber durch Sparsamkeit und Fleiß im 3 47 8 13 11 25 14
Wohlstande erhielten. Daraus erhellt klar, wie 3 46 8 14 11 45 15
der alte Richard sagt, »daß ein Bauer auf den 3 46 8 14 A. V. 16
»Küssen größer ist, als ein Edelmann auf den 3 46 8 14 0 5 17
»Knieen. Mancher der am meisten klagt, hatte 3 46 8 14 0 25 18
»ein artiges Vermögen geerbt, er vergaß aber, 3 45 8 15 0 49 19
»wie er dazu gekommen, und dachte: nun ist es 3 45 8 15 1 16 20
»helle und wird nicht wieder dunkel.« Eine so 3 45 8 15 1 48 21
geringe Ausgabe von einem Vermögen, wie das 3 45 8 15 2 27 22
meinige, kommt nicht in Betracht; aber, wenn 3 45 8 15 3 13 23
man immer aus dem Abfasse nimmt, und nichts 3 45 8 15 U. N. 24
wieder hineinfüllt, kommt man bald auf den 46 8 14 8 55 25
Boden, und wenn der Brunnen trocken ist, schäzt 3 46 8 14 9 24 26
man erst das Wasser recht. 3 46 8 14 9 50 27

Lieben Freunde, wollt ihr wissen was das 3 47 8 13 10 13 28
Geld werth ist, so geht hin und borget welches. 3 47 8 13 10 37 29
Sorgen folgt auf Sorgen. Nicht besser 3 47 8 13 11 0 30
geht denen, die gewissen Leuten borgen, wenn 3 47 8 13 11 0 30
sie ihr Geld zurück verlangen. Der alte Richard
gibt einen sehr guten Rath, wenn er sagt: »Der kindische Geschmack an Jugwerk ist eine gefäh-
»liche Thorheit. Ehe du deine Brille befrichtigst, sieh nach deinem Reutel. Eitelkeit ist eine eben
»so zudringliche Bettlerin, als Armut, und noch weit unverschämter. Hast du ein schönes Stück
»gekauft, so mußt du noch zehn dazu kaufen, damit die ganze Ausstattung zusammenpaßt.« Es

ist



7. Monat.	Verbesselter Julius.	Dat.	Zeichen, Zeit und Wetter, auf das 1808. Jahr.	Alter. Julian. Junius.	Monatliche Witterung.
Freitag	1 Theobaldus	☿	6 Uhr 35 Min. Morg.	19 Gervasius	Julius.
Sonn.	2 Mar. Heims	☿	6 Uhr 35 Min. Morg.	20 Silvester	
27. W.) Vom verlorenen Schaaf, Luc. 15.					
Sonnt.	3 3. Trinit.	☿	Tageslänge 16 St. 24 Min.	21 Ev. Luc. 15.	Das erste Viertel, den 1. Julius, dürfte regnerisch seyn.
Mont.	4 Ulricus	☿	Abends am längst. sichtbar.	22 Achasius	
Dienst.	5 Demetrius	☿	Uranus Mitternacht unter.	23 Edeltraut	Der Vollmond, den 8. Jul. verspricht angenehmen Sonnenschein.
Mittw.	6 Hector	☿	Venus verschwindet in der	24 Joh. Tauf.	
Donn.	7 Willibald	☿	Morgendämmerung.	25 Elogius	Das letzte Viertel, den 15. Julius, dürfte eine gemischte Witterung erzeugen.
Freitag	8 Kilianus	☿	6 Uhr 52 Min. Früh.	26 Maxentius	
Sonn.	9 Cyrillus	☿	Jupiter geht halb 11 Uhr	27 7 Schläfer	Der Neumond, den 23. Julius, ist zu großer Hitze geneigt.
28. W.) Von der Barmherzigkeit, Luc. 6.					
Sonnt.	10 4. Trinit.	☿	Tageslänge 16 St. 14 Min.	28 4. Trinit.	Das erste Viertel, den 30. Jul. zielt auf angenehmes Weiter.
Mont.	11 Pius	☿	Abends auf. Saturnus	29 Petr. Paul.	
Dienst.	12 Heinrich	☿	steht halb 8 Uhr Abends im	30 Paul. Ged.	Witterung aus dem 100jährigen Calender.
Mittw.	13 Margareth.	☿	Süden und geht um Mitter.	1 Julius	
Donn.	14 Bonavent.	☿	Nacht unter. Mars	2 Mar. Helms.	Anfangs trübe und Donner, vom 4. bis 26. abwechselnd Regen und schön Wetter, den 28ten bis 30ten Donner und den 31. schön.
Freitag	15 Apost. Theil.	☿	3 Uhr 41 Min. Nachm.	3 Cornelius	
Sonn.	16 Ruth	☿	geht um 2 Uhr früh auf.	4 Ulricus	
29. W.) Von Petri Fischzuge, Luc. 5.					
Sonnt.	17 5. Trinit.	☿	Tageslänge 15 St. 58 Min.	5 5. Trinit.	Witterung aus dem 100jährigen Calender.
Mont.	18 Arnold	☿	Erdf. Jupiter rückg.	6 Hector	
Dienst.	19 Ruffina	☿	im B. g. geht um 10	7 Willibald	Anfangs trübe und Donner, vom 4. bis 26. abwechselnd Regen und schön Wetter, den 28ten bis 30ten Donner und den 31. schön.
Mittw.	20 Elias	☿	Uhr Abends auf. Uranus	8 Kilianus	
Donn.	21 Praxedes	☿	rechtläufig, geht um 11 Uhr	9 Cyrillus	Witterung aus dem 100jährigen Calender.
Freitag	22 Mar. Magd.	☿	8 Nachts unter.	10 7 Brüder	
Sonn.	23 Apollinar.	☿	1 Uhr 6 Min. Nachm.	11 Pius	
30. W.) Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5.					
Sonnt.	24 6. Trinit.	☿	6 im H. Hundstage Auf.	12 6. Trinit.	Anfangs trübe und Donner, vom 4. bis 26. abwechselnd Regen und schön Wetter, den 28ten bis 30ten Donner und den 31. schön.
Mont.	25 Jacobus	☿	Tageslänge 15 St. 40 Min.	13 Margaretha	
Dienst.	26 Anna	☿	Venus geht 4 Uhr früh auf.	14 Bonavent.	Witterung aus dem 100jährigen Calender.
Mittw.	27 Martha	☿	Mars geht 2 Uhr früh auf.	15 Apost. Theil.	
Donn.	28 Pantaleon	☿	Saturn. geht 11 Uhr Nachts	16 Ruth	Anfangs trübe und Donner, vom 4. bis 26. abwechselnd Regen und schön Wetter, den 28ten bis 30ten Donner und den 31. schön.
Freitag	29 Beatrix	☿	untere 602. unter.	17 Alexius	
Sonn.	30 Abdon	☿	11 Uhr 9 Min. Vormitt.	18 Arnold	
31. W.) Von Speisung 4000 Mann, Marc. 8.					
Sonnt.	31 7. Trinit.	☿	Tageslänge 15 St. 20 Min.	19 7. Trinit.	

ist leichter, den ersten Gelüsten zu widerstehen, als allen folgenden, und der Arme, der dem Reichen nachhinkt, ist eben so lächerlich, als der Frosch, der sich aufblies, um so groß zu werden wie der Stier. Große Schiffe können etwas wagen: kleine Fahrzeuge müssen sich am Ufer halten. Thorheiten dieser Art folgt die Strafe auf dem Fuße nach. Wer Eitelkeit zum Mittagessen hat, bekümmert Verachtung zum Abendbrodte; oder: der Stolz frühstückt mit dem Ueberfluß, speist zu Mittag mit der Armuth, und ißt des Abends mit der Schande. Und wozu nützt am Ende der leere Schein, für den man so viel wagt, so viel leidet? Er erhält weder die Gesundheit, noch befreit er von Krankheiten. Im Gegentheile, statt den Werth eines Menschen zu erhöhen, erweckt er Neid, und beschleunigt den Verfall.“

„Welche Thorheit also, solcher entbehrlichen Dinge wegen Schulden zu machen! Es ist wahr, man braucht erst nach sechs Monaten zu bezahlen; und das hat vi. leicht auch Manchen von uns bisher gelockt, der keinen Pfennig in der Tasche hat; es ist auch freilich sehr bequem, ohne Geld zu kaufen; aber bedenkt, was es heißt, sich in Schulden stecken. Ihr gebt Andern ein Recht über Eure Freiheit. Könnt Ihr zur gesetzten Frist nicht bezahlen, so werdet Ihr Euch schämen, wenn Euer Gläubiger Euch begegnet. Ihr werdet zittern, wenn Ihr mit ihm sprecht, und elende Entschuldigungen herstammeln. Nach und nach werdet Ihr Treu und Glauben, und die Scham selbst verlieren, und Euch durch grobe und niederträchige Lügen entehren. Denn Lügen ist die zweyte Stufe des Unrechts, so wie Schulden machen, die erste. Schulden lassen die Lügen hinter sich aufsitzen.“

Ein freier Mann sollte jedem lebendigen Menschen unerschrocken ins Gesicht sehen können: Armuth aber raubt Selbstgefühl und Tugend. Ein leerer Sack steht nicht gut aufrecht. Was würdet Ihr von einem Fürsten oder einer Regierung denken, die bei Gefängnißstrafe auferlegte,

Sonnen.		Monds.		Jullius	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 31 Tage.	
U. D.	U. D.	U. D.	U. D.	U. D.	U. D.
3 47 8	13	11	26	1	
3 48 8	12	11	56	2	
3 48 8	12	U. D.		3	
3 49 8	11	0	31	4	
3 49 8	11	1	15	5	
3 50 8	10	2	8	6	
3 50 8	10	3	11	7	
3 51 8	9	U. D.		8	
3 52 8	8	8	36	9	
3 53 8	7	9	1	10	
3 54 8	6	9	23	11	
3 55 8	5	9	43	12	
3 56 8	4	10	3	13	
3 57 8	3	10	25	14	
3 58 8	2	10	47	15	
3 59 8	1	11	12	16	
4 1 7	59	11	43	17	
4 2 7	58	U. D.		18	
4 3 7	57	0	20	19	
4 5 7	55	1	3	20	
4 6 7	54	1	55	21	
4 8 7	52	2	55	22	
4 9 7	51	U. D.		23	
4 10 7	50	7	52	24	
4 11 7	49	8	17	25	
4 13 7	47	8	40	26	
4 14 7	46	9	5	27	
4 16 7	44	9	30	28	
4 17 7	43	9	58	29	
4 18 7	42	10	31	30	
4 20 7	40	11	9	31	

Euch wie Personen vom Stande zu bleiben? Sonnen- Monats- August
Würdet Ihr nicht sagen, Ihr wäret freie Leute; hat 31 Tage.

hätret das Recht, Euch nach Eurem Belieben zu
Auf- Unter- Auf und
gang. gang. Unterg.
bleiben? der Befehl kränke Eure Freiheiten; die
u. M. u. M. uhr Min. Tage
Regierung wäre tyrannisch? Gleichwohl unter-
werft Ihr Euch selbst einer solchen Tyrannet, wenn
4 20 7 39 11 58 1
Ihr des Kladderstaats wegen, Euch in Schulden
4 22 7 38 U. W. 2
steckt. Als Ihr den Kauf schloßet, dachtet Ihr
4 23 7 37 0 58 3
vielleicht wenig an die Bezahlung; Gläubiger
4 25 7 35 2 1 4
aber haben ein besser Gedächtniß als
4 26 7 34 3 13 5
die Schuldner. Die Gläubiger sind Tage-
4 28 7 32 A. M. 6
wächter, und geben genau auf Termin und Ver-
4 30 7 30 7 27 7
fallzeit acht. Der Zahlungstag bricht an, ehe
4 32 7 28 7 50 8
Ihr noch aufgewacht seyd, und die Schuldfor-
4 34 7 26 8 11 9
derung ist da, ehe Ihr zur Befriedigung Anstalt
4 35 7 25 8 31 10
gemacht habt. Oder denkt Ihr auch daran, so
4 37 7 23 8 53 11
wird Euch doch der Termin, der erst so lang schien,
4 39 7 21 9 17 12
fürchterlich kurz; vorkommen.
4 40 7 20 9 45 13

Vielleicht seyd Ihr eben in solchen Umständen,
4 42 7 18 10 18 14
daß Ihr eine kleine Eile zu begehren könnt, ohne
4 44 7 16 10 57 15
dafür zu büßen, allein legt lieber etwas für das
4 46 7 14 11 45 16
Alter und für Nothfälle zurück, denn die Mor-
4 48 7 12 A. W. 17
genröthe währet nicht den ganzen Tag.
4 50 7 10 0 41 18
Der Verdienst kann von kurzer Dauer und unge-
4 52 7 8 1 46 19
wisß seyn; die Ausgaben sind aber gewiß, und
4 54 7 6 2 58 20
dauern, so lange Ihr lebt. „Man kann leichter
4 56 7 4 U. M. 21
„zwey Heerde haben, sagt der ehrliche Richard,
4 58 7 2 6 48 22
„als auf Einem immer Feuer halten. Geh lie-
5 0 7 0 7 12 23
„ber ohne Abendbrod zu Bette, als daß du mir
5 2 6 58 7 38 24
„Schulden aufsehest. Erwirb so viel du kannst,
5 4 6 56 8 7 25
„und halt zu Rath, was du erworben hast
5 6 6 54 8 39 26
„Das ist das ächte Geheimniß, viel in Geld zu
5 8 6 52 9 16 27
„verwandeln. Wer diesen Stein der Weisen
5 9 6 51 10 1 28
„besitzt, der wird nicht länger über schlechte Zei-
5 11 6 49 10 56 29
„ten, oder drückende Abgaben klagen.“
5 13 6 47 11 59 30
„So, meine Freunde, lauren die Lehren der
5 15 6 45 U. W. 31
Vernunft und Klugheit. Doch dürft Ihr Euch
nicht allein auf Euren Fleiß, Eure Sparsamkeit

und Wachsamkeit verlassen. So vortreffliche Dinge das sind, so werden sie Euch doch ohne Segen
des Himmels wenig helfen. Bitter deshalb demüthig um diesen Segen, und seyd nicht hart gegen
den, der desselben entbehret, sondern springt ihm hülfreich bey. Bedenkt, daß Hiob litt, und doch
E 2 hernach

9. Monat	Verbesserter Septemler.	Zeichen, Zeit und Herrlicher, auf das 1808. Jahr.	Alter Julten. Augustus.	Monatliche Witterung.
Donn.	1 Eglis	Uranus verliert sich in der	20 Barthol.	September.
Freitag	2 Absalon	Abenddämmerung, und geht	21 Anastasius	
Sonn.	3 Manfuetus	um 8 Uhr Abends unter.	22 Apollonius	
36. W.) Vom Lauben und Erntmen, Marc. 7.				
Soñt.	4 12. Trinit.	11 Uhr 30 Min. Ab.	23 12. Trinit.	Der Vollmond,
Mont.	5 Hercules	Tagl. 13 St. 8 Min.	24 Bartholom.	den 4. Septem-
Dienst.	6 Magnus	84, Jupiter steht um	25 Ludwig	ber, erzeugt ange-
Mittw.	7 Regina	Mitternacht im Süden.	26 Samuel	genes Wetter.
Donn.	8 Mar. G. b.	Venus ist unsichtbar.	27 Cäsarius	Das letzte Vier-
Freitag	9 Gorgonius	Edfern. Saturnus geht	28 Augustinus	tel, den 13 Sep-
Sonn.	10 Sosthenes	9 in 8. halb 9 Uhr.	29 Joh. Enth.	tember, läßt eine
37. W.) Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10.				
Soñt.	11 13. Trinit.	Tagelänge 12 St. 46 Min.	30 13. Trinit.	nasskalte Wite-
Mont.	12 Syrus	Abends unter.	31 Paulinus	Der Neumond,
Dienst.	13 Maternus	3 Uhr 18 Min. früh.	1 September	den 20. Septem-
Mittw.	14 Erhöhung	Mars geht drey Viertel	2 Absalon	ber, gleitet auf
Donn.	15 Nicomedes	auf 2 Uhr früh auf.	3 Manfuetus	kühles Herbst-
Freitag	16 Euphemia	83, Jupiter 11 Uhr Abends	4 Moses	Wetter.
Sonn.	17 Lamprecht	im Süden und geht halb 5	5 Hercules	Das erste Vier-
38. W.) Von zehn Aussätzigen, Luc. 17.				
Soñt.	18 14. Trinit.	Tagelänge 12 St. 18 Min.	6 14. Trinit.	tel, den 26. Sep-
Mont.	19 Nicoletta	8 Uhr früh unter.	7 Regina	tember, verkün-
Dienst.	20 Kauffa	8 Uhr 17 Min. Abends.	8 Mar. Geb.	diger angenehme
Mittw.	21 Quatember	87, Uranus geht um 7	9 Gorgonius	Tag und kühle
Donn.	22 Maurilius	Uhr des Abends unter.	10 Sosthenes	Nächte.
Freitag	23 Thecla	8 in 2. Herbsts Anfang.	11 Protus	Witterung aus
Sonn.	24 Joh. Empf.	Tag und Nacht gleich.	12 Syrus	
39. W.) Vom ungerechten Mammon, Matth. 6.				
Soñt.	25 15. Trinit.	Tagl. 13 St. 50 Min.	13 15. Trinit.	dem 10. jährigen
Mont.	26 Cyprian.	11 Uhr 45 Min. Vorm.	14 Erhöb.	
Dienst.	27 Cosmus	Venus ist jetzt nicht zu sehen.	15 Nicomedes	Bom. 1. bis 12.
Mittw.	28 Wenceslaus	Saturnus verschwindet in	16 Quatember	
Donn.	29 Michael	der Abenddämmerung.	17 Lamprecht	
Freitag	30 Hieronymus	Jupiter halb 4 Uhr fr. unter.	18 Titus	

Den 23. September des Prinzen Friedrich August, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.
Den 24ten September Ihro Königl. Hoheit, Frauen Coniten Herrlichen Wuhelminnen,
regierenden Herzogin und Fürstin zu Anhalt, 1c. Hoher Geburtstag.

hernoch geeignet wurde. Zum Schluss! **Erst** Sonnen. **Monds.** **September**

»ung halt eine theure Schule, es ist aber die Auf. Unter Auf. und hat 20 Tage

»einige, in welcher Thoren etwas lernen. Denn gang. galtig. Unterz.

»einen guten Rath kann man wohl geben, aber U. W. U. W. Uhr Min.

»keine gute Nachsicht. Wer sich nicht raten 5 18 6 42 1 7

»läßt, dem ist auch nicht zu helfen. Wer nicht 5 20 6 40 2 18

»hören will, der muß fühlen. 5 22 6 38 3 30

So beschloß der alte Mann seine Rede. Das 5 24 6 36 4 4

»Volk hörte ihm aufmerksam zu, und billigte seine 5 26 6 34 6 22

weisen Lehren, ebar aber, nach dem gewöhnlichen 5 28 6 32 6 42

Schicksal aller Predigten, auf der Stelle das 5 29 6 31 7 4

Egegenheil. Die Verleigerung gieng an, und 5 30 6 30 7 28

die meisten kauften, was sie nicht nöthig hatten, 5 32 6 28 7 55

und was sie ohne Schaden zu machen, nicht 5 34 6 26 8 26

bezahlen konnten. 5 37 6 23 9 3

5 39 6 21 9 46

5 41 6 19 10 38

5 43 6 17 11 38

5 45 6 15 12 15

5 47 6 13 0 43

5 49 6 11 1 56

5 51 6 9 3 13

5 53 6 7 4 33

5 55 6 5 5 11

5 57 6 3 6 17

5 59 6 1 6 48

6 1 5 59 7 25

6 3 5 57 8 11

6 5 5 55 9 3

6 7 5 53 10 3

6 9 5 51 11 10

6 11 5 49 12 28

6 13 5 47 0 20

6 15 5 45 1 29

6 17 5 43 2 30

6 19 5 41 3 31

6 21 5 39 4 32

6 23 5 37 5 33

6 25 5 35 6 34

6 27 5 33 7 35

6 29 5 31 8 36

6 31 5 29 9 37

6 33 5 27 10 38

6 35 5 25 11 39

Christlich währt am längsten.

Vor dem Schlosse zu Gröningen, an der Bode, saß an einem heitern Sommerabend der Bischof von Halberstadt, Heinrich, und neben ihm ein fremder Bischof, der seit einem Monat sein Gast war. Vor ihnen stand, in zwey gewichtigen Skalen der Nachtrunk. Seit zehn Uhr des Morgens, da sie sich zur Mittagstafel setzten, bis zu Sonnenuntergang, hatten sie von einem großen Weinsäß gesprochen, welches damals ein Bischof am Rhein erbauen ließ, und das billig jeder geistliche Fürst, um sein Hoflager den geziemenden Glanz zu geben, ein ähnliches Saß bauen muß. Die Sache war endlich, bis zur Aufklärung, aufs Reine gebracht, und die Rede begann, bey ihrem Gähnen unterbrochen, nur langsam und immer einwilliger, sich fortzubewegen.

Da trieb ihm guten Glück der Schärer Conrad die weiß gewaschene Herde, die Bischof Heinrich alle Abend musterte, quer über den Schloßhof. »Gott grüß Euch Herr Bischof!« — »Guten Abend, Conrad! Wo ist denn Harm?« — Conrad pfiff, und ein schöner großer Widder sprang erst zum Schärer, und dann zum Bischof, der ihn streichelte, und mit den Brocken fütterte.

10 Monat.	Verbesserte October.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1808 Jahr.	Alter Julian. September.	Monatliche Witterung.
Sonn.	1 Remigius	Jupiter rückgängig. 24.	19 Nicoleta	October.
42. W.) Vom Jungling zu Main, Luc. 7.				
Sonnt.	2 15. Trinit.	Tageslänge 11 St. 20 Min.	20 16. Trinit.	Der Vollmond,
Mont.	3 Jairus	Sonne in mittlerer Entf.	21 Martialis	den 4ten October,
Dienst.	4 Franciscus	3 Uhr 7 Min. früh.	22 Mauritius	erzeugt Ungewit-
Mittw.	5 Placidus	Freunung von der Erde.	23 Thecla	ter und Strich-
Donn.	6 Fides	Uranus ist in diesem Mo.	24 Joh. Empf.	regen.
Freitag	7 Abdias	nat nicht wahrzunehmen.	25 Eleophas	Das letzte Vier-
Sonn.	8 Pelagius	3 Erdfern 3 im 8.	26 Cyprian.	tel, den 12. Oct.
41 W.) Vom Wassersüchtigen, Luc. 14.				
Sonnt.	9 17. Trinit.	Tageslänge 10 Uhr 54 Min.	27 17. Trinit.	ist angenehm und
Mont.	10 Gereon	Saturnus ist in diesem Mo	28 Wenceslaus	fühle dabei.
Dienst.	11 Burkhard	nat nicht zu sehen.	29 Michael	Der Neumond,
Mittw.	12 Erdmann	7 Uhr 56 Min. Abends	30 Hieronymus	den 9 October,
Donn.	13 Colomanus	Jupiter steht um 9 Uhr	1 October	verursacht liebli-
Freitag	14 Calixtus	Abends im Süden und geht	2 Leodegard	ches Herbstwetter.
Sonn.	15 Hedwig	halb 3 Uhr früh unter.	3 Jairus	Das erste Vier-
42. W.) Vom größten Gebot, Matth. 22.				
Sonnt.	16 18. Trinit.	Tageslänge 10 St. 26 Min.	4 18. Trinit.	tel, den 26. Oct.
Mont.	17 Florentin	Venus ist nicht wahr-	5 Placidus	scheint mit schöner
Dienst.	18 Lucas	zunehmen.	6 Fides	Witterung fortzu-
Mittw.	19 Ferdinand	5 Uhr 44 Min. Abends	7 Abdias	fahren.
Donn.	20 Wendelin	Unsichtbare Sonnensfinsterniß	8 Pelagius	
Freitag	21 Ursula	8 h. 22. 28. Mars geht	9 Dionysius	Witterung aus-
Sonn.	22 Cordula	um halb 2 Uhr früh auf.	10 Gereon	dem 100jährigen
43. W.) Vom Gichtbrüchigen, Matth. 9.				
Sonnt.	23 19. Trinit.	Tageslänge 9 St. 58 Min.	11 19. Trinit.	Calender.
Mont.	24 Maschan	3 im 11. Jupiter geht	12 Erdmann	Den 1. und 2.
Dienst.	25 Crispin	um 2 Uhr früh unter.	13 Colomann	schön, den 3. Don-
Mittw.	26 Salome	9 Uhr 58 Min. Vorm.	14 Calixtus	ner und Regen, dar-
Donn.	27 Sabina	Mercurius ist des Abends	15 Hedwig	nach bis zum 9ten
Freitag	28 Sim. Judas	am längsten sichtbar.	16 Salus	unlustig, vom 10.
Sonn.	29 Narcissus	Uranus geht mit der	17 Florentin.	bis 29. schön, da
44. W.) Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.				
Sonnt.	30 20. Trinit.	Tageslänge 9 St. 32 Min.	18 20. Trinit.	es anfängt Eis zu
Mont.	31 Ref. Fest	Sonne auf und unter.	19 Ferdinand	scieren, den 30.
				Schnee und den
				31. trübe.

Den 1sten October des Prinzen Leopold Friedrich, Hochfürstl. Durchl. Hoher Geburtstag.

fütterte, die er selbst von der Tafel für ihn aufbewahrt hatte, und die er einen nach dem andern aus der Tasche herausholte. Der Bischof sprach dann ein paar Worte mit seinem Schärer, und fragte kühel, wann er Hochzeit machen würde? Conrad zuckte die Achseln und trieb seine Herde weiter.

Dann ergoß sich der Bischof Heinrich in Lobsprüche über den schönen Widder, den er um Alles in der Welt nicht missen möchte, und dann über den guten Conrad, der die Ehrlichkeit selbst sey. Der fremde Bischof lachte: — weite Reisen, und öfterer Aufenthalt an vielen fürstlichen Hoflagern, hatten ihn mit Mißtrauen gegen die Menschen erfüllt. Er behauptete gerade zu: Ganz eheliche Diener zu finden, sey unmöglich, wenigstens an einem geistlichen Hofe; sie betrügen alle ihre Herren, wären allzumal Schelme, nur der mehr, der weniger. Bischof Heinrich widersprach ihm heftig, rüht ihm den guten Schlag von Leuten, die unter seinem Krummstab ständen, vor allen aber Conrad, den Schärer, der noch nie eine Unwahrheit gesagt, oder irgend Jemanden betrogen habe. »Noch nie hätte Conrad gelogen? nie Andere hintergangen?« »nie seinen Herrn betrogen?« fragte spottend der fremde Bischof. »Nein!« antwortete Heinrich mit lebhafter Theilnahme, »nie hat Conrad das »gerhan! und nie wird Conrad das thun!« »Nie?« wiederholte der fremde Bischof, »was gilt die Worte?« — Nach mehreren Vorschlägen wetteten endlich beyde Bischöfe auf ein Weinsäß, das hundert und fünfzig Fuder Wein fassen könnte. Und in drey Tagen sollte Conrad, ohne daß er es wußte, die Probe bestehen. So schieden die beyden Bischöfe, froh, auf einige Tage eine neue Unterhaltung gefunden zu haben, und jeder seines Sieges gewiß.

Der fremde Bischof, ehe er sich schlafen legte, trat erst, in Berathschlagung und Unterhandlung mit seinem Peter. Dieser war dem Namen nach, nur Knecht, nach Befinden der Umstände, auch wohl Hofnarr, in der That aber des Bischofs heimlicher Rath, mehr, als mancher in prunkenden

Titeln

Sonnen.		Monds.		October	
Aufg.	Unter	Aufg. und	Unterg.	hat 31 Tage.	
gang.	gang.	Uhr Min.	Uhr Min.	ab	an
U. M.	U. M.				
6 18	5 42	2 41	1	1	1
6 20	5 40	3 50	2	2	2
6 22	5 38	4 58	3	3	3
6 25	5 35	U. M.	4	4	4
6 27	5 33	5 41	5	5	5
6 29	5 31	6 7	6	6	6
6 30	5 30	6 37	7	7	7
6 31	5 29	7 12	8	8	8
6 33	5 27	7 52	9	9	9
6 35	5 25	8 40	10	10	10
6 37	5 23	9 36	11	11	11
6 39	5 21	10 38	12	12	12
6 41	5 19	11 46	13	13	13
6 43	5 17	U. M.	14	14	14
6 45	5 15	0 58	15	15	15
6 47	5 13	2 13	16	16	16
6 49	5 11	3 33	17	17	17
6 51	5 9	4 55	18	18	18
6 53	5 7	U. M.	19	19	19
6 55	5 5	5 27	20	20	20
6 57	5 3	6 9	21	21	21
6 59	5 1	6 59	22	22	22
7 1	4 59	7 58	23	23	23
7 3	4 57	9 5	24	24	24
7 5	4 55	10 17	25	25	25
7 7	4 53	11 29	26	26	26
7 9	4 51	U. M.	27	27	27
7 10	4 50	0 40	28	28	28
7 12	4 48	1 48	29	29	29
7 14	4 46	2 55	30	30	30
7 15	4 45	4 0	31	31	31

11. Monat	Verbetterter November.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1808. Jahr.	Alter Julian. Octob. r.	Monatliche Witterung.
Dienst.	1 Aller Heil.	Uranus ist anjeto unsichtbar.	20 Wendelin.	November. Der Vollmond.
Mittw.	2 Aller Seel	 Jupiter steht um 8 Uhr	21 Ursula	
Donn.	3 HUBERTUS	 9 Uhr 14 Min. Vorm.	22 Cordula	
Freitag	4 Modestus	Unsihtb. corale Dyonernis.	23 Severin.	
Sonn.	5 Peronius	Abends im Süden. D Erdf.	24 Nathan	
45. W.) Von des Königtichen Sohn, Joh. 4.			Ev. Joh. 4.	den 3. November, wird eine gemischte Witterung hervorbbringen. Das letzte Viertel, den 11. Nov. ist zu Regen und Wind geneigt. Der Neumond, den 18. Novem- ber, ist kalt, rauh und nebelicht. Das erste Viertel, den 24. Nov. sährei mit voriger Witterung fort.
Sonst.	6 21. Trinit.	 Tageslänge 9 St. 8 Min.	25 21. Trinit.	
Mont.	7 Amaranth.	Mars halb 2 Uhr früh auf.	26 Amandus	
Dienst.	8 Malachias	Saturnus ist in diesem	27 Sabina	
Mittw.	9 Theodorus	Monat nicht wahrzunehmen.	28 Sim. Jud.	
Donn.	10 Marc. luth.	 Jupiter um 1 Uhr früh	29 Mattheus	
Freitag	11 Marc. Bisch.	10 Uhr 21. Min. Vorm.	30 Theonastus	
Sonn.	12 Jonas	unter. Venus geht des	31 Wolfraug	
46. W.) Vom Schalkstnechte, Matth. 18.			Ev. Matth. 18.	den 18. Novem- ber, ist kalt, rauh und nebelicht. Das erste Viertel, den 24. Nov. sährei mit voriger Witterung fort.
Sonst.	13 22. Trinit.	 Tageslänge 8 St. 42 Min.	1 Nov. 22. Tr.	
Mont.	14 Levinus	Abends um halb 6 Uhr	2 Aller Seel.	
Dienst.	15 Leopold	unter. Saturnus geht mit	3 Gottlieb	
Mittw.	16 Demomar	der Sonne auf und unter.	4 Modestus	
Donn.	17 Hugo	 D Erdnach D im N.	5 Petronius	
Freitag	18 Gelasius	 3 Uhr 45 Min. Früh.	6 Leonhard	
Sonn.	19 Elisabeth	Unsihtb. Sonnenfinsternis.	7 Amaranth.	
47. W.) Vom Zinegrothen, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	Witterung aus dem 100jährigen Calender. Vom Anfange bis den 6. trabe und windigt, den 7ten schön, den 9. folgt kalt Wetter mit Regen bis den 17. den 18. Schnee bis zu Ende.
Sonst.	20 23. Trinit.	 Tageslänge 8 St. 20 Min.	8 23. Trinit.	
Mont.	21 Mar. Dpf.	Uranus geht um 6 Uhr	9 Theoborus	
Dienst.	22 Cecilia	 2. früh auf.	10 Mart. Bisch.	
Mittw.	23 Clemens	 Jupiter steht um halb	11 Mart. Bisch.	
Donn.	24 Chrysogon.	1 Uhr 52 Min. Abende	12 Jonas	
Freitag	25 Catharina	7 Uhr Abends im Süden	13 Briceus	
Sonn.	26 Conrad	und geht um Mitternacht	14 Levinus	
48. W.) Von Christt Einzug zu Jerusalem, Matth. 21.			Ev. Matth. 9.	
Sonst.	27 1. Advent	 Tageslänge 8 St. 2 Min.	15 24. Trinit.	
Mont.	28 Ginter	unter. Mars geht um	16 Ottomar	
Dienst.	29 Saturnin.	1 Uhr früh auf. Uranus	17 Hugo	
Mittw.	30 Andreas	geht um 5 Uhr früh auf.	18 Heschius	

Tiselt und Bändern. Er mußte immer rathe
 und helfen, in allen geistigen und leiblichen Nothen.
 Er pflegte für seinen Herrn zu hören, zu sehen,
 gelegentlich auch zu denken, ohne es sich merken
 zu lassen, und das hatte er auch diesmal gethan.
 Aber er war diesen Abend nicht sehr sprechlastig;
 erst die Anweisung auf eine neue scharlachene Kappe,
 im Fall der gewonnenen Wette, öffnete ihm den
 Mund. Nach manchen beißenden Bemerkungen,
 über die Kosten eines Weinfasses, das hundert
 und fünfzig Fuder Wein enthalten könnte, welche
 fast die Hälfte der Jahreseinkünfte des Herrn
 Bischofs erschöpfen, nahm er es endlich auf sich,
 auszuforschen, wie wohl dem Conrad, diesem
 Ausbund, Muster und Höhn der Ehrlichkeit,
 wie Knecht und Herr spottend ihn nannten, bey-
 zukommen seyn dürfte.

Peter stieg gleich mit Sonnenaufgang seine
 des Nachts ausgepönnene Kundschaft an. Und
 schon vor der Mittagstafel konnte er seinem Herrn
 berichten: Conrad habe eine Liebchaft, die
 schöne Lise, die aber von seinen Anträgen nichts
 eher hören wollte, bis er ein eigenes Häuschen
 habe, da er und sie arm sey. Der thätige Peter
 hatte selbst schon Lisen gesprochen, und sie zur
 Ausführung des Entwurfs, den er sich gemacht
 hatte, bereit und sehr tüchtig gefunden. Er bat
 sich also von seinem Herrn eine gute Handvoll
 blanker Bagen aus, um damit das Weinfass zu
 gewinnen. Der Bischof ließ ihn nehmen, so viel
 er wollte, und setzte sich sorgentfrei zur Tafel.

Peter gieng wieder zur schönen Lise, zeigte
 ihr die blanken Bagen, die ihren kleinen Tisch
 bedeckten, und versprach ihr, das Kaufgeld für
 ein Häuschen zu zahlen, das eine arme Wittwe
 verkaufen wollte, sobald sie ihm das brächte, was
 er verlange.

Am folgenden Morgen gieng Lise, bald nach Sonnenaufgang, wohl aufgeschürzt in die Gegend,
 wo Conrad die Herde hirtetreiben mußte, um da zu krauten.

Kaum erblickte Conrad sie in der Ferne, so flog er hin zu ihr, begleitet von seinem Harn,
 setzte sich neben sie, und wiederholte ihr Alles, was er ihr gesagt hatte, um sie für seine Wünsche zu
 gewinnen.

Sonnens.		Monds.		Novemb.	
Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unter- gang.	Unterg.	hat 30 Tage	
U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	Zettel	
7 18	4 42	5 6	1		
7 20	4 49	6 12	2		
7 21	4 39	U. M.	3		
7 23	4 37	5 16	4		
7 25	4 35	5 55	5		
7 26	4 34	6 40	6		
7 28	4 32	7 32	7		
7 30	4 30	8 30	8		
7 32	4 28	9 34	9		
7 34	4 26	10 42	10		
7 36	4 24	11 53	11		
7 37	4 23	U. B.	12		
7 39	4 21	1 8	13		
7 41	4 19	2 25	14		
7 42	4 18	3 46	15		
7 44	4 16	5 8	16		
7 46	4 14	6 30	17		
7 47	4 13	U. M.	18		
7 48	4 12	5 39	19		
7 50	4 10	6 44	20		
7 51	4 9	7 55	21		
7 53	4 7	9 9	22		
7 54	4 6	10 23	23		
7 56	4 4	11 33	24		
7 57	4 3	U. B.	25		
7 58	4 2	0 41	26		
7 59	4 1	1 47	27		
8 0 4	0	2 52	28		
8 2 3	58	3 58	29		
8 3 3	57	5 1	30		

21. Monat.	Verbesserte	Zeichen, Zeit und Gewitter,	Alter Julian.	Monatliche
	December.	auf das 1808. Jahr.	November.	Witterung.
Donn.	1 Longinus	☿ Erdfern. Uranus geht	19 Enliven	December.
Freitag	2 Candida	☿ um 5 Uhr früh auf.	20 Edmund	Der Vollmond,
Sonn.	3 Casianus	☿ 4 Uhr 24 Min. Morgs.	21 Mar. Dese	den 3ten Decem-
49. W.) Von Zeichen an Sonn und Mond, luc. 21.				ber, verspricht trü-
Sonst.	4 3. Advent	☿ Tageslänge 7 St. 48 Min.	22 25. Advent	bes Wetter mit
Mont.	5 Samaritan.	☿ Mercurius ist den Morgens	23 Clemens	Schnee.
Dienst.	6 Nicolaus	☿ am längsten sichtbar.	24 Chrysogen.	Das letzte Vier-
Mittw.	7 Agathonia	♃ Jupiter geht um 12 Uhr	25 Catharina	tel, den 10. De-
Donn.	8 Mar. Empf.	♀ Venus geht	26 Conrad	cember, zielt auf
Freitag	9 Joachim	☿ um 6 Uhr Abends unter.	27 Bussf.	helles und kaltes
Sonn.	10 Judith	☿ 10 Uhr 41 Min. Abends	28 Günther	Wetter.
50. W.) Von Johanne im Gefängniß, Matth. 11.				Der Neumond,
Sonst.	11 4. Advent	☿ Tageslänge 7 St. 36 Min.	29 1. Advent	den 17. Decem-
Mont.	12 Epimachus	♄ Saturnus geht um 6 Uhr	30 Andreas	ber, bringt Nebel
Dienst.	13 Lucia	☿ früh auf. Mars geht drey	1 December	und Rauchfrost.
Mittw.	14 Quatember	♃ Viertel auf 1 Uhr Nachts	2 Candida	Das erste Vier-
Donn.	15 Ignatius	♃ im N. auf, und 7 Uhr	3 Casianus	tel, den 24. De-
Freitag	16 Ananias	☿ 8 1/2, früh im Süden.	4 Barbara	cember, ist an-
Sonn.	17 Lazarus	☿ 2 Uhr 24 Min. Nachm.	5 Samaritan.	sangs unbestän-
51. W.) Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1.				dig, läßt aber
Sonst.	18 4. Advent	☿ Tageslänge 7 St. 32 Min.	6 2. Advent	große Kälte er-
Mont.	19 Nemisius	♄ Uranus rechtlauffig, geht	7 Agathonia	warten.
Dienst.	20 Ammon	♄ 6 1/2, um 4 Uhr früh auf.	8 Mar. Empf.	Witterung aus
Mittw.	21 Thomas	☿ im 9. Winters Anfang,	9 Joachim	dem 100jährigen
Donn.	22 Beata	☿ kürzerer Tag.	10 Judith	Calender.
Freitag	23 Dagobert	☿ 6 1/2, 6 3/4.	11 Damasus	Fängt sich mit zwey
Sonn.	24 Adam, Eva	☿ 5 Uhr 31 Min. Abends	12 Epimachus	kalten Tagen an,
52. W.) Von der Geburt Christi, luc. 2.				worauf Schnee sol-
Sonst.	25 Christtag	☿ Tageslänge 7 St. 32 Min.	13 3. Advent	get, den 8. Regen,
Mont.	26 2ter Christ.	♃ Jupiter um 10 Uhr Abends	14 Nicasius	den 10. fängt es
Dienst.	27 Joh. Evang.	☿ unter. ☿ im 8. ☿ Erdfern.	15 Ignatius	an zu seieren und
Mittw.	28 Uns. Kindl.	♀ Venus um 7 Uhr Abends	16 Quatember	helle zu werden,
Donn.	29 Jonathan	☿ unter. Mars um Mitter.	17 Lazarus	vom 21. bis 25.
Freitag	30 David	☿ nacht auf. Saturnus um	18 Dignus	unlustig und von da
Sonn.	31 Sylvester	☿ 5 Uhr früh auf.	19 Nemisius	bis zu Ende kalt.

Den 27ten December des Erbprinzen Friedrich, Hochfürstl. Durchlaucht, Höher Geburtsdag.

gewinnen. Lise blieb ganz kalt, und erwiderte ihm: sie habe das alles, schon tausendmal gehört, wenn er ihr nichts Neues von einem eignen Häuschen zu sagen habe, so wisse er schon längst seinen Bescheid.

Traurig wollte Conrad fortgehen; doch ein halb freundlicher Blick von Lisen machte, daß er noch zuletzt fragte: warum sie ihn so spröde abweise? und was er für sie thun solle? —

„Wundershalber wollen wir doch sehen, ob du etwas für mich thust,“ sprach Lise. (Der Lieblingswidder des Bischofs hatte sich zwischen sie und Conrad gedrängt, und fraß etwas Brod aus ihren Händen). „Wenn ich dich nun bäte, mir deinen Harn hier zu geben, daß ich ihn verkaufen könnte?“

Conrad entfiel das Herz. Traurig erwiderte er: „Alles in der Welt, nur das nicht!“ „Wenn der Bischof nicht alle Abende meinen Harn füttern kann, so mag ich das Unglück nicht sehen. Nimm dir die besten zehn Schaafe aus der ganzen Herde, nimm dir alle sunzigen, die mir gehören; nur den einzigen Widder laß mir!“ — „Seht ihr!“ sprach Lise, „so seid ihr Männer! Geh mir doch mit deinen sunzigen Schaaften! So einen kleinen Gefallen willst du mir als Bräutigam nicht thun? Daß würde mir ein schöner Ehemann werden, wenn die Flitterwochen erst vorbei wären! Geh doch zu deinem Bischof, und laß den Widder füttern. Wenn du den Harn behälst, brauchst du keine Lise!“

So stritten sie sich lange. Conrad weinte vor Unmuth. Lise gestand ihm endlich, daß sie den Widder für das kleine Häuschen verkaufe habe, welches sie sich beyde so oft gewünscht hätten; und daß sie ihn abliefern müßte, heute noch, es koste, was es wolle, da sie ihr Wort einmal gegeben habe, und sie keine Lügnerin gescholten sein wolle.

Sie ließ dann einige Thränen fallen, daß ihr nun die einzige so unverschämte Freude verkümmert sey, sich ein Häuschen kaufen zu können, worin sie beyde mit ihren Kindern, so vergnügt leben könnten; fragte dann wieder: ob denn nicht alle Tage Schaafe flüebn?

Sonnen.		Monds.		December	
Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.	hat 31 Tage.	
U. M.	U. M.	Ahr Min.		Tage	
8 3 3 57		6 2	1		
8 4 3 56		7 0	2		
8 5 3 55		U. M.	3		
8 6 3 54		5 19	4		
8 7 3 53		6 16	5		
8 8 3 52		7 18	6		
8 9 3 51		8 24	7		
8 10 3 50		9 34	8		
8 11 3 49		10 45	9		
8 12 3 48		11 59	10		
8 12 3 48		U. M.	11		
8 13 3 47		1 15	12		
8 13 3 47		2 32	13		
8 13 3 47		3 52	14		
8 14 3 46		5 11	15		
8 14 3 46		6 26	16		
8 14 3 46		U. M.	7		
8 14 3 46		5 18	18		
8 15 3 45		6 32	19		
8 15 3 45		7 48	20		
8 15 3 45		9 21	21		
8 15 3 45		10 13	22		
8 15 3 45		11 22	23		
8 15 3 45		U. M.	24		
8 14 3 46		0 28	25		
8 14 3 46		1 33	26		
8 14 3 46		2 37	27		
8 13 3 47		3 39	28		
8 13 3 47		4 39	29		
8 12 3 48		5 34	30		
8 12 3 48		6 26	31		

stürben? ob sich etwas verliere? ob keine gekoch-
ten Würde und ob sie, die er liebe, denn zur Lüg-
nerin werden solle? — Und — sie überwand.
Conrad versprach mit einem Handschlag, ihr
noch vor Mittag den Widder abzuliefern; und
Lise gab Conrad die Hand darauf, daß sie in
vier Wochen seine Frau werden wolle, und einen
Ruf zum Angeld.

Lise wandelte schnell dem Sträßlein zu, und
Conrad sah ihr lange starr nach. Die Freuden
seiner Verlobung waren sehr getrübt durch den
Gedanken an das Verhör bey seinem nicht bloß
hochgeachteten, sondern auch so guten Herrn; in
dessen Dienst es ihm bisher so wohl gegangen war,
und der des Widders so herzlich sich freute.

Jetzt war er einsam auf dem Felde, wo Lise
gekrautet hatte, und sahe, in sich gekehrt, immer
gerade vor sich nieder. Endlich steckte er seinen
Schäfersack in die Erde, hing seinen Rock daran,
und setzte seine Lise oben darauf. Und nun
began eine Reize von Ein- oder wenn man will,
Zwerggesprächen, zu denen Harm gelegentlich die
begleitenden Bewegungen machte.

„Gott grüß euch, Herr Bischof!“ —
„Guten Abend, Conrad! Wo ist denn Harm?“ —
— „Harm, Herr Bischof! — ja, der hat sich
„verloren!“ — der hat sich verlaufen. —
(Harm drängte sich eben jetzt, als Conrad so
sprach, zwischen seinen Füßen durch, um das
Wunderding zu besaugen, vor dem sein Herr sich
so bückte.) — „Conrad! Conrad! (mit
Kopfschütteln.) „Der ist zum Brode gewöhnt!
Harm wird sich nicht verlaufen.“ — „Das
geht nicht!“

Ein andres Zwerggespräch Conrads, worin
er dem Bischof den Widder als geschehen vorstellen
wollte, unterbrach Harm durch einen kräftigen
Stoß, wodurch er seine Verwundungen erwidern
wollte: „Der läßt sich so leicht nicht greifen!“
rief Conrad: „Das geht nicht!“

So sprach er noch ein halbes Stündchen mit
sich selbst, und endigte immer mit Kopfschütteln,

und mit dem: „Conrad das geht nicht!“ —
„Und doch, setzte er hinzu, muß ich noch vor
„Mittag den Widder abliefern; denn ich hab's
„ja versprochen; und wenn ihn Lise nicht ab-
„lieferte, da sie ihn schon verkauft hat, so wäre
„sie eine Verrätherin, und könnte mein Weib
„nicht sein.“

Endlich sprang er vor Freuden in die Höhe,
und rief: „Ehrlich währt am längsten!
— Das geht! das geht!“ Er zog seinen Rock
an, setzte seine Mühe wieder auf, und trieb seine
Heerde weiter. Und noch vor Mittag überlieferte
er mit einem tiefen Seufzer seinen lieben Harm an
Lisen, die ihn gegen das Kaufgeld des Häus-
chens umtauschte, ohne über den Zusammenhang
der Dinge zu grüdeln.

Und es gieng! — Dieser Abend war zu
Conrads Ehrlichkeitsprüfung bestimmt, ohne
daß er es ahndete. Beyde Bischöfe erwarteten
bey ihrem Nachtrunk, auf dem Schlosshofe den
Schäfer, der ihre Worte entscheiden sollte.
Beyden schlug das Herz, und sie sprachen wenig!
denn jeder wollte lieber dem andern die Ehre der
Erbauung überlassen. Peter aber, der heim-
liche Rath, war sehr getrost; und innerlich
lachend freute er sich schon zum Voraus seines
Sieges, und seines künstlich ausgesponnenen
Entwurfs. Denn er hatte ja den Lieblings-
widder des Bischofs in dem Stall; und wie hätte
Conrad es wagen können, hier die reine Wahr-
heit zu sagen, wodurch er sich den Zorn und die
hohe Ungnade seines gestrengen Herrn zuziehen
müßte und auf immer sein Brod verlor! So
dachte Peter, der heimliche Rath.

Indes trieb Conrad seine Heerde quer über
den Schlosshof und vor den Bischöfen vorbei.
Peter schmunzelte, denn er glaubte, Schwärm-
heit und Hergensangst auf Conrads Gesichte
zu lesen.

Diesmal sprang kein Widder lustig zum Bi-
schof Heinrich, um sich füttern zu lassen.
„Wo ist denn Harm?“ fragte der Bischof mit
beden

bedeutendem Blick. — »Den hab ich verkauft!«
— Da ist es heraus! — »Ehrlich wähet doch
»am längsten! Das ist mein Wahlspruch, Herr
»Bischof, wie ihr wißt, und das soll auch, wißt
»Gott, mein Spruch bleiben.« — Perers
Gesicht verlängerte sich merklich. Heinrich aber
rief mit finstern Gesicht und drohender Stimme:
»Warum hast du den verkauft, ohne es mir zu
»sagen? Das Zehnfache hätte ich dir bezahlt!
»Weißt du nicht.« —

der fremde Bischof hinzu, „deinen lieben Harn
sollst du auch wieder bekommen, und das
Häuschen doch behalten, zum Patengehent,
für das erste Kind.“

Sie waren unterdessen zu Hause angekommen und nun eilte man den übrigen Theil der Nacht dazu anzuwenden, daß ein förmlicher Vertrag ausgefertigt wurde, vermöge dessen Cornelius gegen Verpfändung seines ganzen Vermögens sich ansehnlich machte, von Weib und Kind, Freunden und Verwandten getrennt, in Gesundheit und Krankheit, allein, ein ganzes Jahr lang, nämlich vom 11. Junius 1610, bis zum 11. Junius 1611 mitten auf der hohen See an einem dazu erwählten Ort zuzubringen, wozugen Thomaß die Summe von 100,000 Gulden setzte.

Raum war auch der andere Morgen angebrochen, so säumte man nicht, die Stelle auszusuchen, wosin der sonderbare Eremit ziehen sollte, und man bestimmte dazu eine, neben steilen Klippen liegende, öde Sandbank an der Mündung der Nordsee, zwischen den Inseln Ameland und dem Scheiling.

Das erste, was nun Cornelius bey allmächtiger Annäherung des bestimmten Tages zu besorgen hatte, war ein kleines Hütchen zur Wohnung. Er ließ daher das Holz dazu zimmern und schiffte mit Hilfe einiger Freunde damit nach dem Verbannungsort über, wo er sein Häuschen auf einer Sandklippe zu errichten anfang, welche jedoch bey jedesmaliger Fluth unter Wasser gesetzt wurde. Nicht wenig Mühe aber kostete es ihm, die Grundpfiler und Pfosten nach Wunsch im Boden zu befestigen, denn einigemal spülte die Gewalt der Fluth den Sandgrund, worauf er bauen wollte, weg, und er sah sich genöthigt, mit vieler Mühe Bergsand, Moos und andere im Meere schwimmende Materialien aufzufangen und anzufahren, um nur einigermaßen festen Grund zu gewinnen.

Endlich aber, nach vieler Mühe und Arbeit, stand sein Häuschen, oder vielmehr Kämmerchen, vollendet da, und er hatte es so künstlich an den eingeraumten Boden zu befestigen gewußt, daß er vermittelst angebrachter Schrauben, selbst im Stande war, das ganze kleine Gebäude, je

nachdem das Wasser stieg oder fiel, auf- oder niederzuschrauben.

Der bestimmte Tag erschien und Cornelius lud seine Freunde zum Abschiedsmahl ein, unterhielt sie auf das angenehme, stand auf, da es 3 Uhr Nachmittags war — die bestimmte Stunde zur Abfahrt — ohne im geringsten Furcht oder lange Aengstlichkeit zu äußern und eilte, begleitet von seinen Freunden, dem Meeresgestade zu, wo schon ein Schiffchen für ihn bereit lag, und eine unzählbare Menge neugieriger Zuschauer sich versammelt hatte, um den Abentheurer abfahren zu sehen.

Ruhig und gelassen, ohne das mindeste Merkmal von Reue wegen der eingegangenen Worte zu zeigen, nahm er nun Abschied, befestigte sein Fahrzeug und fuhr mit vollem Segel ab. — Ein lautes Geschrey der Zuschauer begleitete ihn, und seine Freunde sahen mit starrem Blick ihm nach, bis sich das Schiffchen aus ihrem Gesicht verlor. Dann kehrte alles voll Erwartung auf den Ausgang dieser unerhörten Worte zurück und überließ den Abentheurer seinem weitem Schicksal.

Dieser war unterdessen auf dem einsamen Ort seiner Verbannung wohlbehalten angekommen. Er lud die mitgebrachten nothwendigsten Bedürfnisse, welche aus einigem Küchengeräthe, den unentbehrlichsten Kleidungsstücken und Lebensmitteln bestanden, aus, und bezog damit sein Häuschen. — So lange freylich der angenehme Sommer dauerte, und unser Eremit sich einen Zeitvertreib mit Netzstricken, Fischfang, mit Beobachten der in der Ferne vorbeisegelnden Schiffe, und der in jener Gegend in unzähliger Menge häufenden auf Felsen lauenden Meeradler machen konnte, so lange ging es ihm auch nach Wunsch.

Jetzt aber brach der unfreundliche Herbst ein. Kalte, drückende Nebel überzogen die See, beständige Stürme aus Norden rauchten über die weite unabhelfbare Ebene des Oceans hin und trieben hochthürmende Wellen vor sich her. Nun erst sank ihm der Muth, denn er sahe nun seine äußerlich gefahr-

gefährvolle Lage vor sich. Jetzt erst reuete ihn die Wette, und mit Sehnsucht und Zweifeln, ob er ihn je erleben möchte, sehnte er sich nach dem Tage seiner Erlösung. Ständlich vermehrte sich die Gefahr, ihm drohete der grausamste Wassertod und der Himmel schien nur noch eine Gelegenheit abzuwarten, um den vermeinten Wahnsinn für seine Tollkühnheit nach Verdienst zu bestrafen.

Die höchste Stufe der Noth stand ihm aber jetzt bevor. Kaum war der November begonnen, so erhob sich auch plötzlich mit dem eintretenden Neumond ein so furchtbarer Sturm aus Norden, als man ihn je noch erlebt hatte. Die in jener Gegend so gefährlichen Springfluthen stellten sich ein; das Meer schwellte sichtbar an, überfluthete die ganze Sandbank und drang mit Ungeßüm über den Söller in sein Wohnhaus ein. Jetzt wollte er sein Häuschen eiligst höher haben, aber unglücklicher Weise eisfien seinen Händen die Handschraube und wurde von den Wellen weggerissen.

Da stand er nun verlassen und hoffnungslos, vom unvermeidlichen Verderben umringt und seine Glieder erfarrten vom eissigen Schauer bey dem Gedanken, nun bald eine Beute der Wellen, ein Fraß der heischungrigen Seeungeheuer zu werden.

In dieser großen Noth hielt er sich jeden Augenblick auf sein Ende bereit, und verzweiflungsvoll band er sich an den einzigen Pfosten seines Gebäudes, um mit demselben entweder todt oder lebendig irgendwo ans Land getrieben zu werden. — So dicht an des Holzfahls gebunden, schwebte er jene ganze fürchterliche Nacht zwischen Himmel und Wasser, und in jeder Minute drohten die wild unter seinen Füßen durchrauschenden Fluthen den Unglücklichen nebst seiner letzten Stütze in die schäumenden Wellen zu begraben.

Endlich brach der Morgen an, das Nachtwetter zerstreute sich, der Nordwind schwieg, und die heiter aufsteigende Sonne kündigte einen schönen Herbsttag an. — Nun lebte der Muth und die Hoffnung in dem Herzen des armen Hülfslosen wieder auf — und wie angenehm mußte es ihn überraschen, als er

außer seiner eignen Person auch noch sein für verloren gehaltenes Häuschen gerettet sah. Doch — kaum war der Mittag da, so ließ sich ein so dicker und feuchter Nebel nieder, daß er kaum zu athmen vermochte. Dieser dauerte volle 27 Tage, während welcher Zeit er weder Insel noch Land, weder Menschen noch Schiffe zu sehen bekam, und nun ward seine Lage erst noch recht traurig, denn seine Lebensmittel nahmen täglich mehr ab, er lebte immer karglicher, endlich war auch der letzte kleine Vorrath erschöpft, und der Hunger zwang ihn froh zu seyn, wenn er sich durch die vom Meer ausgeworfenen todtten halbverfaulten Fische dem Hungertode entziehen konnte.

Endlich schien er für seinen Vorrath genug gebüßt zu haben. Die Witterung wurde freundlicher und der Frühling vertrieb den rauhen Winter. Die Nebel lösten sich auf, und die Sonne warf wieder erquickende Strahlen auf das erjarrte Haupt des Einsiedlers herab.

Und nun wurde ihm auch der noch übrige Aufenthalt täglich angenehmer. Das Gerücht seiner freiwilligen Verbannung; hatte sich in der ganzen umliegenden Gegend verbreitet, und es verging kein Tag, wo nicht bey der sehr wieder ruhigen See neugierige Fischer aus den benachbarten Inseln, so wie auch Freunde, Bekannte und Fremde vom Lande bey ihm anfuhrten. Man brachte ihm alle Arten von Erfrischungen, und ließ sich dagegen seine überflüssigen Abentheuer erzählen. So ging ein Tag nach dem andern dahin und unvermerkt näherte sich der Erlösungstag. Nun bereitete er sich zur Abfahrt vor. Aber grade am 11. Junius vernichtete ein plötzlicher Sturm seine schon zum voraus gehabte Freude, und er mußte noch 2 Tage, die ihm lange genug wahren mochten, warten. Kaum war aber der Morgen angebrochen, so erschien schon eine Barke voll seiner Freunde, die ihn mit Jubel und freudiger Müßel aufnahmen, und wohlbehalten nach einer Abwesenheit von 1 Jahr und 2 Tagen in die Arme seiner Familie und Freunde führten. Thomas mußte die Wette bezahlen.

Eintritt der Sonne in die vier Hauptpuncte der Ecliptic.

1) Der Anfang des Winters wird in den Calendern gesetzt, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks eintritt, bey uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht. Dieses ist im vorigen Jahre geschehen den 22. December, um 5 Uhr 47 Minuten Abends. Dieser Winter währet 89 Tage, 1 Stunde, 20 Minuten.

2) Der Anfang des Frühlings begiebt sich, wenn die Sonne den Aequator des Himmels erreicht, Tag und Nacht in der ganzen Welt gleich lang macht, und in das Zeichen des Widbers tritt. Dieser Eintritt wird sich begeben den 20. März um 7 Uhr 7 Minuten, Abends. Dieser Frühlung ist lang 92 Tage 21 Stunden 50 Minuten.

3) Wir fangen den Sommer an, wenn die Sonne in den Krebs tritt und den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht; welches in diesem Jahre geschieht den 21sten Junius um 4 Uhr 57 Minuten, Abends. Dieser Sommer dauert 93 Tage 13 Stunden 54 Minuten.

4) Wir fangen den Herbst an, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage eintritt, wo alsdann wieder Tag und Nacht zum zweytenmal einander gleich sind. Solches wird in diesem Jahre geschehen den 23. September um 6 Uhr 51 Minuten, Morgens. Die Währung dieses Herbstes ist 89 Tage 16 Stunden 49 Minuten.

Von den Sonnen- und Mondfinsternissen.

Im Jahre 1808 begeben sich sechs Finsternisse, nemlich vier Sonnen- und zwey Mondfinsternisse, welche sämmtlich bey uns unsichtbar seyn werden.

Die erste ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 25. April des Abends. Sie wird in den äußersten nord-östlichen Gegenden von Asien und im nördlichen Eismeere zu sehen seyn.

Die zweyte ist eine unsichtbare totale Mondfinsterniß den 10ten May des Morgens, da der Mond unter unserm Horizonte steht. In Amerika und auf den Inseln des Südmeeres wird diese Finsterniß gesehen werden können.

Die dritte ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß am 25. May Vormittags, und kommt im südl. Asländischen, Indischen; und; Eismeere unterhalb Afrika zu Gesichte.

Die vierte ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 19. October des Abends. Sie wird im Mittäglichen Theile des Indischen und großen Oceans unterhalb Neu-Seeland und Neu-Holland wahrzunehmen seyn.

Die fünfte ist eine unsichtbare totale Mondfinsterniß den 3. November Vormittags, da der Mond unter unserm Horizonte steht. In Amerika, dem Nordöstlichen Asien und auf allen Inseln des großen Oceans wird diese Finsterniß zu Gesichte kommen.

Die sechste ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 18. November des Morgens vor Sonnen-Aufgang. Sie wird aber im nördl. und östl. Asien, in Sibirien, China, Kamtschatka, Japan und in dem nördl. Theile des großen Oceans sichtbar ausfallen.

Neues

Neues Verzeichniß wie die Posten bey dem Königl. Post. Amte zu Dessau abgehen und ankommen.

Es gehen ab.

Sonntags.

Die Magdeburger Post. Vormittags, gleich nach Auf. ist der Leipziger, über Zerbst nach Magdeburg, mit welcher Briefe und Sachen nach der Altmark und dieser Gegend, desgl. nach Hamburg, Bremen, Lübeck, Westphalen, Holland, Schweden, Dänemark, England, Frankreich, dem Reiche, der Schweiz ic. spedirt werden.

Die Berliner Post. Nachmittags nach 1 Uhr über Coswig, Treuenbrüßen, Potsdam nach Berlin; mit welcher die Briefe und Sachen nach Ost. Süd- und Westpreußen, Churland, Liefland, Rußland, ingleichen nach Pommern, Schlesien, der Mittel- Neu- Chur- und Uckermark, abgehen.

Die reitende Post. Nachmittags um 2 Uhr über Halle nach Erfurth.

Montags.

Die Leipziger Post. Präcise um 10 Uhr, Vormittags, über Holzweißig und Delitzsch nach Leipzig, mit welcher die Briefe und Sachen nach ganz Sachsen, Böhmen, Oesterreich, Mähren, Ungarn ic. spedirt werden.

Die Halle'sche Post. Vormittags, nach Ankunft der Berliner, über Adesgast nach Halle, mit ihr die Briefe und Sachen nach ganz Thüringen, Gotha, Weimar, Erfurth, Eisenach, Anspach - Bayreuth ic.

Die Bernburger Post. Vormittags, nach dem Abgang der Berliner, über Cöthen nach Bernburg, von da nach Halberstadt, Braun- schweig, Hannover und Hildesheim.

Die Zerbster Post. Geht mit dieser zugleich ab, an diesem Tage aber nur bis Zerbst.

Die reitende Post. Vormittags um 8 Uhr nach Berlin.

Dienstags.

Früh um 5 Uhr der Postbote nach Acken.

Mittwochs.

Die Zerbster Post. Vormittags, nach An- kunft der Leipziger, bis Zerbst.

Die Berliner Post, wie am Sonntags.
Donnerstags.

Die Leipziger Post, }
Die Halle'sche - } wie am Montage.
Die Bernburger - }

Die Magdeburger Post, nach Ankunft der Berliner, wie am Sonntag.

Die reitende Post, wie Sonntags.
Freitags.

Früh um 5 Uhr der Postbote nach Acken.

Die reitende Post, wie Montags.

Es kommen an.

Sonntags.

Die Magdeb. Post. Vormitt. um 8 Uhr.

Die Leipziger Post. Vormitt. um 10 Uhr.

Die Halle'sche Post. Mittags um 1 Uhr.

Die reitende Post. Nachmitt. gegen 2 Uhr von Berlin.

Montags.

Die Zerbster Post. Vormitt. um 8 Uhr.

Die Berliner Post. Vormitt. um 9 Uhr.

Die reitende Post. Vormitt. gegen 8 Uhr von Erfurth.

Dienstags.

Der Acken'sche Postbote. Abends spät.

Die Bernburger Post. Abends nach 9 Uhr.

Mittwochs.

Die Magdeb. Post, }
Die Leipziger - } wie des Sonntags
Die Halle'sche - }

Donnerstags.

Die Zerbster Post, }
Die Berliner fahrende, } wie des Montags.
Die Berliner reitende, } wie Sonntags.

Freitags.

Der Acken'sche Postbote.

Die Bernburger Post, wie am Dienstag.

Die reitende Post, wie Montags.

Des

Verzeichniß derer vornehmsten Messen und Jahrmärkte, nach dem A B C.

Messen, 1 diensttag nach Lätare, 2 diensttag nach Trinitatis, 3 auf Mar. Himmelfahrt, 4 auf Burchardi.

Mdorf, Palmtag, 2 sonntag vor Jacobi, 3 den 17 Trinitatis.

Mülsdorf, montag nach Barthol. Sonnabends zuvor Roß. Vieh. und Wittermarkt.

Mülsfeld, 1 Neujahr, 2 Oculi, 3 Pfingsten, 4 sonntag vor Kilian, 5 sonntag vor Michaelis.

Mülsleben (Groß), bey Gröningen, 1 diensttag nach Inuocavit, 2 diensttag nach Pfingsten, 3 dienst. nach Mariä Geburt, fällt aber dieses auf einen Dienstag, so ist der Markt denselben Tag, 4 diensttag nach den 1 Advent.

Mülsleben, 1 donerstag vor Miser. Dom. 2 auf Johanni Kram. Vieh. und 2 Tage Wollmarkt, wenn aber Johanni auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, ist der Markt den vorhergehenden Donnerst. 3 den donerstag in der vollen Woche vor Michael, 4 donerstag vor Martini.

Mülsstädt, 1 sonnt. Trinit. 2 sonnt. nach Severini.

Mülsenburg, 1 freytag nach Reminisc. 2 montag nach den 4 September, 3 mittwoch vor Sim. Judä, ein Roß. Vieh. und Fisch. Markt.

Münaberg, 1 Lätare, 2 Jacobi.

Münspach, 1 den 8. Januar, 2 den 9. März, 3 den 31. May, 4 Maria Magdal. 5 den 7. September, 6 den 5. November, 7 Nicolai.

Müldra, 1 sonntag nach Ulrici, 2 Martini.

Münster, 1 diensttag nach Lichtmess, 2 diensttag nach Judica, 3 diensttag vor Himmelf. 4 diensttag vor Martini, 5 diensttag vor Weihnachten.

Münstern, 1 Quasimod. 2 sonntag nach Matthäi.

Münsterleben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Margaretha, 3 Michael, 4 diensttag nach den 2 Advent.

Müma, 1 diensttag nach Oculi, 2 Pfingstdienstag, 3 dienst. nach Egidii, 4 dienst. nach Allerheil.

Münzig, 1 Fab. Sebast. 2 Margaretha, 3 Bartholomäi, 4 Martini.

Münzstädt, 1 sonnt. n. Viel, 2 donerst. n. Remin. 3 sonnt. vor Johanni, 4 sonnt. vor den 4. Oct.

Münzby, 1 donerstag nach Cantate, 2 donerstag nach Simon Judä, 3 montag nach den 3 Adv.

Münzen, 1 mittwoch nach Judica, 2 Petri Kettenfeyer, 3 sonntag nach Galli.

Münzen, montag nach Oculi.

Münzbra, 1 Jubilate, 2 sonntag nach Burchardi.

Münzberg, 1 sonntag nach Pauli Befehr. 2 montag nach Rogate, 3 sonntag nach Bartholem.

Münzberg, 1 nach sonntag Inuoc. 2 neun Tage vor Ostern, 3 mont. vor Joh. 4 mont. vor Galli.

Münzberg, 1 Philippi Jac. 2 acht Tage nach Fronl. 3 Laurent. 4 Kreuzerhöf. 5 Allerh. ein Viehm.

Münzberg, 1 diensttag nach Inuocavit, 2 diensttag nach Miseric. Dom. 3 Mariä Heilm.

Münzberg, 4 Egidii, 5 auf Galli, 6 donerstag nach Martini; fallen die Feste Sonnabends, so ist der Markt dienstags darauf.

Münzfeld, 1 montag vor Himmelfahrt, 2 montag nach Kreuzerh. beyde nebst Viehmärkte.

Münzfeld, sonntag nach Bartholomäi.

Münzfeld (Alstadt), 1 mittwoch nach Fastnacht, 2 mittwoch nach den 1 May, 3 mittwoch vor Mariä Geburt, 4 Michael, 5 mittwoch nach Martini, 6 mittwoch vor Weihn.

Münzfeld (Neustadt), 1 donerstag nach Oculi, 2 mittwoch nach Pfingsten, 3 Johanni, 4 donerstag in der Gallwoche, 5 donerstag nach den letzten Trinitatis.

Münzschweig, freye Messen, 1 donerst. in der Mariä-Lichtmess-Week, 2 donerstag in der Laurentiwoche, und wenn diese Tage auf einen Sonntag fallen, Donnerstag vorher; Jahrm.

Münzschweig, 8 Tage vor Weihn. Viehmärkte: 1 montag nach Lätare, 2 mont. nach Johanni.

Münzschweig, 1 mont. nach Judica, 2 mont. vor S. J. Burg,

Burg, 1 dienst. nach Oculi, 2 donnerst. vor Hm-
 melf. 3 den Tag vor Kreuzerh. 4 Sim. Jud.
 Butzstädt (hält Roß- und Viehmärkte): mon-
 tag nach Serages. 2 den Tag vor Johanni,
 3 den Tag vor Michael, 4 den Tag vor Allerh.
 Camberg, 1 Trinit. 2 sonntag nach Laurent.
 3 sonnt. nach Michael, 4 vor den 1 Advent.
 Camenz, 1 sonntag nach Kreuzerh. 2 sonntag
 nach Kreuzerhöhung.
 Chemnitz, 1 Mar. Magdal. 2 sonnt. nach Allerh.
 Coswig, 1 diensttag nach Lätare, 2 diensttag
 nach Laurentii, 3 mittwoch nach Simon Ju-
 da, Vieh. Kram- und Flachs. Markt.
 Cöbern, 1 mont. nach Invoan. Roßmarkt,
 diensttag darauf Kram- und Viehmarkt, 2
 diensttag nach Palmarum, 3 diensttag nach
 Erandi, 4 in der vollen Woche nach Michael
 Krammarkt, montags vorher Flachs- und
 Viehmarkt, Wollmarkt auf Bartholomäi,
 5 dienst. nach Lucia, fällt aber Lucia auf einen
 diensttag, so ist selbstigen Tag auch Krammarkt.
 Cöthen, 1 dienst. nach Septuag. und montags
 vorher Viehmarkt, 2 dienst. nach Cantate,
 3 diensttag vor Margareth. 4 diensttag vor der
 Michaelswoche, und montags vorher Vieh-
 markt, 5 diensttag vor der Andreaswoche,
 montags vorher Viehmarkt.
 Croppenstädt, 1 diensttag nach Trinitatis, 2
 diensttag nach der Martininwoche.
 Crossen, 1 mittwoch nach Vincentii, 2 mittwoch
 nach den 3 Trinit. 3 mittwoch nach Michael.
 Dahme, 1 diensttag nach Miseric. Dom. 2
 dienst. nach Viti, 3 dienst. nach Egidii,
 4 dienst. nach Mart. fällt aber Viti, Egidii und
 Martini Diensttags, so ist der Markt selbstigen
 Tag, bey jeden Montags vorher Viehmarkt.
 Dankerode (auf dem Harze), Johannes-Tag,
 2 auf Galli-Tag.
 Danzig, 1 den roten März, 2 Dominic. der
 große Markt, 3 sonntag nach Martini.
 Delitzsch, 1 sonnabend vor Invoan, 2 Petri
 Paul. 3 sonntag nach Allerheil. Adel. Tanz.
 Derenburg, diensttag nach Crucis.

Dessau, 1 diensttag nach Nemenis. 2 diensttag nach
 den zweyten Trinitat. 3 diensttag nach Egidii,
 4 diensttag nach Martini.
 Döbeln, 1 montag nach Erandi, 2 montag nach
 den 2 Trinit. 3 montag nach Barth. Roß-
 märkte: 1 donnerst. nach Invoan, 2 don-
 nerstag nach Nemenis 3 donnerst. nach Oculi.
 Dohua, 1 Jubilate, 2 sonntag vor Viti, 3
 sonntag nach Egidii.
 Dresden (Alt.), 1 auf Cantate, 2 sonntag nach
 Maria Geburt.
 Dresden (Neu.), 1 auf Invoan, 2 auf Jo-
 hanni, 3 sonntag nach den 17ten October.
 Düben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Bar-
 tholomäi. Viehmärkte: 1 mittwoch nach In-
 vocavit, 2 sonnabends nach Bartholomäi.
 Egelu, 1 dienst. nach Serages. 2 dienst. nach
 dem sonntage nach Philippi Jacobi, 3 nach
 dem sonntag nach Maria Geburt.
 Eckartsberg, 1 auf Himmelfahrt, 2 auf Ma-
 ria Geburt, 3 auf Kreuzerhöhung.
 Eilenburg, montag nach Invoan, 2 mon-
 tag nach den 28sten August.
 Eisenberg, 1 sonntag nach Pet. Paul. 2 sonn-
 tag nach Maria Himmelfahrt, 3 sonntag
 nach Maria Geburt.
 Eisleben, 1 diensttag nach Nemenis. den Tag
 vorher Roßmarkt, 2 diensttag vor Johanni,
 3 diensttag in der Woche Mauritii, zugleich
 Roß- und Viehmärkte auf der Wiese, 4 dien-
 stag nach Galli; fällt aber Johanni oder
 Galli auf den diensttag, so wird der Markt
 an diesem Tage gehalten.
 Eisleben (Neustadt), 1 diensttag nach Rogate,
 2 diensttag nach Bartholomäi.
 Eisenach, 1 auf Nemenis. 2 Misericord. Dom.
 3 sonnt. vor Michael, 4 sonnt. nach Martini
 Eisleb, 1 sonntag nach Pauli Befehr. 2 Oculi,
 3 Erandi, 4 Johanni, 5 7ten Aug. 6 Nico-
 laus, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Jo-
 cobi, 3 Simon Juda.
 Elsterwerda, 1 diensttag vor Ostern, 2 Erand.
 3 sonntag nach Galli.

Erfurt, 1 Trinit. 2 Bartholomäi, 3 Martini.
Ermleben, 1 sonabend vor Jubica, 2 sonab.
vor Galli, 3 sonabend vor den ersten Advent,
Freitags vorher Viehmarkt.

Finkenwalde, 1 Misericord. Dom. 2 sonntag
vor Bartholomäi, 3 sonntag vor Dionysii.
Frankenhausen, 1 auf Erault, 2 sonntag nach
Laurentii, 3 Simon Judä.

Frankfurt am Mayn, 1 Jubica, 2 Mar. Geburt.

Frankfurt an der Oder, 1 auf Reminiscere, 2
montag nach Margaretha, 3 auf Martini.

Freyberg, 1 auf Margaretha, 2 auf Martini.

Freyenwalde, 1 auf Lätare, 2 sonntag nach
Laurentii, 3 sonntag vor Catharina.

Fürstenwalde, 1 vierzehn Tage vor Pfingsten,
2 sonnt. vor Barthol. 3 sonnt. vor Sim. Judä.

Gandersheim, 1 sonntag Reminisc. 2 sonnt.
nach Pet. Paul. 3 sonntag nach Allerheil.

Garleben, 1 diensttag nach Invocavit, 2 diensttag
nach Quasimod. 3 diensttag nach Pet. Pauli,
diensttag nach Michael.

Gehoven, 1 donnerstag nach Cantate, 2 auf
Viti, 3 donnerstag nach Martini.

Gentin, 1 diensttag nach Jubica, 2 acht Tage
vor Pfingsten, 3 den sonntag vor Michael.

Gerau, 1 diensttag nach Palmar. 2 diensttag nach
Margaretha, 3 diensttag nach Bartholomäi,
4 dienst. nach Galli, 5 dienst. nach den 1. Adv.

Gerbstedt, 1 diensttag vor Himmelf. 2 dienst. nach
Mar. Geburt, oder vor Kreuzerh. wenn aber
Kreuzerh. auf den diensttag trifft, ist densel-
bigen Tag Markt, 3 donnerst. vor den 1. Adv.

Gernebo, auf den Tag Michaelis, oder wenn
Michaelis auf einen Freitag, Sonnabend oder
sonntag fällt, den Montag darauf.

Gommern, 1 donnerstag nach Lätare, 2 diensttag
nach Trinit. 3 diensttag nach Simon Judä.

Goslar, 1 Jubilate, 2 Unsch. Kindl. Vieh-
märkte: 1 den andern montag nach Philippi
Jacobi, 2 montag nach Burchardi.

Görlich, 1 sonnt. nach Dorothea, 2 sonnt. nach
Fronleichnam, 3 sonnt. nach Maria Himmelf.

Göttingen, 1 montag nach Esmihi, 2 Philippi
Jacobi, 3 auf Jacobi, 4 Simon Judä.

Gräffenhaynchen, Kram- und Viehmarkt: 1
mont. nach Reminisc. 2 mont. nach Cantate,
3 donnerstag nach den 10. Trinitatis, 4 den
29. October; wenn dieser Tag aber auf ei-
nen Sonntag fällt, den Montag darauf.

Grimme, 1 Misericord. Dom. 2 sonntag nach
Maria Himmelfahrt, 3 auf Elisabeth.

Gröbzig, 1 donnerstag nach Seragesima, 2 don-
nerstag nach Misericordias Domini, 3 zwey
Tage nach Egibit, 4 zwey Tage nach Galli;
fällt aber Egibit oder Galli den sonab. oder
sonnt. ist der Markt allemal donnerst. darauf.

Gröningen, 1 montag nach Rogate, 2 montag
nach den 2ten Sonntag nach Maria Geburt.

Gütersberge am Harze, 1 den 2ten Pfingst-
tag, 2 auf Michaelistag.

Güsten, 1 montag nach den ersten Trinitatis,
2 diensttag nach Martin Bischoff.

Güsten, in der Vorstadt, den donnerstag nach
Mar. Geb. Kram- und Viehmarkt zugleich.

Halberstadt, 1 Lätare, 2 diensttag nach Miseric.
Dom. 3 auf Galli. Viehmärkte: 1 don-
nerstag nach Fastnacht, 2 Gründonnerstag,
3 montag nach den 4ten October.

Halle in Sachsen, 1 den 6ten Januar, 2 mitt-
wochen nach Pfingsten, 3 auf Laurentii, 4 auf
Mar. Geb. 5 auf Martini, auf den Neum.

Hamburg, 1 auf Viti, 2 Jacobi, 3 Feliciani.
Hameln, 1 auf Jubilate, 2 vierzehn Tage nach
Pfingsten, 3 montag nach Michael, 4 mon-
tag nach Allerheiligen.

Hannover, 1 den Tag nach Weihnachten, 2 don-
nerstag vor Jubica, 3 montag nach Philip.
Jac. 4 montag nach Jacobi, 5 sonntag nach
Egibit, 6 montag nach Simon Judä.

Harzgerode, 1 auf Lichtmess, 2 auf Mathias.
Helmstädt, 1 diensttag nach Jubica, 2 diensttag
vor Margaretha, 3 diensttag vor Mar. Ge-
burt, 4 diensttag nach Martin Bischoff.

Herzberg, 1 auf Palmarum, 2 auf Trinitatis,
3 sonntag vor Michael, 4 montag nach Galli.

Hetstädt, 1 diensttag nach Jubica, 2 diensttag
nach Margaretha, 3 diensttag vor Galli, 4
diensttag nach den ersten Advent.

Heunert-



Beymersleben, 1 dienst. nach Quasim. 2 dienst. nach Egibii; fällt aber der Bußtag in dieser Woche, welcher den 1sten Mittwoch im Sept. gefeyert wird, so ist den donnerstag Markt.
Hoperswerda, 1 montag nach Cstomisi, 2 montag nach Cantate, 3 montag vor Michael.
Hoym, 1 montag nach Pet. Paul, 2 montag nach Gallen.

Jena, 1 sonntag Cantate, 2 sonntag nach Simon Judä.

Jerichau, 1 dienst. nach Ostern, montag vorher Viehmarkt, 2 dienst. nach Johanni, 3 dienst. nach Michael, montag vorher Viehmarkt.
Jessen, 1 montag nach den ersten Advent, 2 montag vor Fasten, 3 montag nach Johanni, 4 acht Tage vor Bartholomäi.

Jesniß, 1 diensttag nach Judica, 2 diensttag vor Johanni, 3 diensttag nach Mariä Geburt, 4 diensttag nach den andern Advent.

Jever, 1 diensttag vor lichtmess Pferdemarkt, 2 diensttag nach Judica, 3 diensttag vor Philip. Jac. 4 diensttag vor Himmelfahrt, 5 diensttag vor Mebarbi, 6 diensttag vor Johanni, 7 diensttag vor Margaretha, 8 diensttag vor Bartholomäi, 9 dienst. vor Michael, Hocksielermarkt den Tag nach Michael, wenn es kein Sonnabend oder Sonnt. sonst wird solcher erst den darauf folgenden diensttag gehalten, 10 den 19ten October, 11 diensttag vor Martini, 12 den 8ten December Pferdemarkt, aber auch wenn er auf keinen Sonnabend oder Sonntag fällt, sonst wird er erst den darauf folgenden Dienstag gehalten.

Jlmenau, 1 montag nach Judica, 2 montag nach Bartholomäi, 3 montag nach Jacobi, 4 montag nach Elisabeth.

Jüterbock, 1 mittwoch nach Reminiscere Vieh- und Kram. Markt, 2 mittwoch vor Pfingsten Vieh- und Kram. Markt, 3 donnerstag vor Johanni, 4 donnerstag nach Laurentii, 5 vor Michael, 6 vor Martin Bischoff.

Kalbe, an der Saale, 1 dienst. nach Rogate, 2 dienst. nach Mar. Geb. 3 dienst. vor Mart.

Kalbe, in der Mark, 1 auf Pet. Paul, 2 vierzehn Tage vor Michael.

Kemberg, 1 auf Rogate, 2 sonntag vor Michael.

Kochstädt, 1 diensttag nach Judica, 2 diensttag nach Simon Judä, jedesmal Tages vorher Kram. Vieh- und Glachs. Markt.

Königsutter, 1 Pet. Paul, 2 sonntag vor Gall.

Landesberg, das kleine, 1 auf Trinitatis, 2 auf Simon Judä.

Landesberg, an der Warte, 1 acht Tage vor Pfingsten, 2 sonnt. nach Pet. Paul, 3 auf Michael.

Leimbach, 1 Mariä Heims. 2 Michael.

Leipzig, 1 Neujahrstag, 2 Jubilate, 3 sonnt. nach Michael. Ross- und Viehmärkte: 1 acht Tage vor Michael, 2 acht Tage vor Allerheiligen.

Leisnig, 1 donnerstag vor Palmarum, 2 auf den Tag Laurentii, 3 donnerstag vor Nicol.

Leiskau, 1 donnerstag nach Ostern, 2 donnerstag nach Michael.

Löbzin, 1 dienst. nach Judica, Ross- und Vieh. Markt, steht 2 Tage, 2 montag nach den 1sten Trinitatis, 3 diensttag vierzehn Tage vor Martini, Kram- und Viehmarkt.

Loburg, 1 freytag nach Himmelfahrt, 2 acht Tage nach Michael.

Lommitsch, 1 auf Judica, 2 sonntag vor Himmelfahrt, 3 den ersten Advent.

Lüneburg, 1 Jubilate, 2 Michael, 3 Dionisil.

Lutter, 1 sonnt. vor Johanni, 2 sonnt. vor Gall.

Lützen, 1 latäre, 2 sonnt. vor Barthol. 3 Egibii.

Magdeburg, 1 montag nach Septuagesim. 2 Invocabit, 3 Quasimod. 4 vierzehn Tage nach Pfingsten, 5 auf Mauritii die Heermesse, 6 auf Calixti, in der Neustadt.

Mannsfeld, 1 Phil. Jac. 2 sonnt. vor Barthol.

Meissen, 1 auf Judica, 2 sonntag nach Donath,

3 montag nach den 8ten August.

Melzen, am sonntag nach Egibii.

Merseburg, 1 auf Oculi, 2 Johanni, 3 laurent. 4 montag nach Simon Judä, fällt dieser Tag aber den Montag, ist er den montag darauf.

Möckern, 1 diensttag nach latäre, 2 dienst. nach Mariä Heimsuch, 3 dienst. nach Mar. Geburt.

E 3

Mügelin,

Mügeln, 1 sonntag vor Johann Bapt. 2 sonntag nach Allerheiligen, 3 auf Mariä Geburt.
Mühlberg, 1 donerstag nach Inuocavit, 2 Philippi Jacobi, 3 montag nach Dionysil.
Mühlhausen, 1 sonntag Iudica, 2 sonntag nach Michael.

Mauenburg an der Saale, 1 auf Palmarum, 2 auf Petri Paul.

Neustadt an der Saale, 1 auf Pauli Befehr. 2 auf Walpurgi, 3 auf Johann, 4 auf Bartholomai, 5 auf Matthias, 6 auf Martini.

Nienburg an der Saale, 1 freitag nach Cantate, 2 freitag vor Allerheiligen.

Nienburg, 1 Himmelf. 2 sonntag nach Martini.

Nordhausen, 1 auf Kreuzerheb. 2 auf Kreuzerh.

Nossen, 1 auf Fastnacht, 2 sonntag nach Jac.

Oranienbaum, 1 montag nach Oculi, 2 montag vor Pfingsten, 3 donerstag nach den 13. Trinit. 4 montag vor Martin Bischoff.

Oranienburg, 1 montag nach Palmarum, 2 montag nach Michael.

Orelamünde, 1 auf Rogate, 2 sonntag nach Jacobi, 3 sonntag nach Egidii.

Oschersleben, 1 dienstag nach Reminisc. 2 dienst. nach Cantate, 3 dienstag nach Galli.

Osterburg, 1 sonntag vor Joh. Enthauptung, 2 sonntag nach Bartholomai.

Osternig, 1 auf Reminiscere, 2 sonntag nach Mariä Geburt.

Pegau, 1 donerstag vor Johanni, 2 donerstag vor Bartholomai.

Perleberg, 1 montag nach Oculi, 2 montag nach Petr. Paul, 3 montag nach Allerheiligen.

Petershagen, 1 freitag vor Oculi, 2 freitag vor Bartholomai, 3 auf Ursula.

Potsdam, 1 donerstag vor Lichtmess, 2 freitag vor Palmarum, 3 donerstag vor Ursula.

Prettin, 1 acht Tage vor Pfingsten, 2 auf Mariä Geburt, 3 montag vor Martini.

Preisch, 1 auf Palmar. 2 sonnt. vor Weihnacht.

Quedlinburg, 1 Miser. Dom. 2 sonntag nach Himmelfahrt, 3 sonntag nach Martini.

Röß- und Viehmärkte: den 1 auf Matthias,

2 acht Tage vor Allerheiligen, 3 montag nach Ekomibi, 4 acht Tage vor Johanni.

Querfurt, 1 auf Ostermont. 2 mont. vor Pfingsten, 3 montag vor Jacobi, 4 montag vor Michael.

Radberg, 1 auf Lichtmess, 2 auf Rogate, 3 auf Mariä Geburt, 4 sonntag vor Martini.

Radegast, 1 mont. vor Alshermittw. 2 montag nach Philippi Jac. 3 donerstag nach Kreuzerhöhung, 4 donerst. nach den 2ten Advent.

Raguhn, 1 auf Cantate, 2 sonnt. nach Barthol.

Ranstadt, 1 auf Quasimod. 2 vierzehn Tage vor Michael.

Ratzenau, 1 sonntag vor Johanni, 2 sonntag nach Galli.

Rochlig, 1 sonntag vor Pauli Befehrung, 2 sonntag nach Trinitar. 3 nach Bartholomai.

Ronneburg, 1 auf Graudi, 2 sonntag vor Bartholomai, 3 sonntag nach Allerheiligen.

Rosslau, 1 dienstag vor Lichtmess, 2 auf Biri, wenn es auf einen dienstag fällt, ist aber Biri auf einen andern Tag in der Woche,

oder in der Pfingstwoche, so wird solcher den darauf folgenden Dienstag gehalten.

Rudelsdorf, 1 dienstag nach Biri, 2 dienst. nach Kreuzerhöhung, 3 dienstag nach Elisaberb.

Sangerhausen, 1 dienst. nach Miseric. Dom. 2 auf Ulrici, 3 dienstag vor Michael.

Salze, 1 auf Misericord. Dom. 2 auf Egidii.

Sandersleben, 1 donerstag vor Inuocavit, 2 donerstag vor Himmelfahrt, 3 dienstag vor Allerheiligen.

Salzwedel, 1 auf Serages, 2 Rogate, 3 sonntag nach Bartholomai, 4 Dionysil, 5 Catharina.

Schaffstädt, 1 sonntag vor Kiliani, 2 den 1sten Advent.

Schmiegeberg, 1 montag nach Inuocavit, 2 montag nach Palmarum, 3 montag nach Mariä Heimsuchung, 4 dienstag in der Leipziger Michael. Zehnwuche.

Schraplau, 1 den dienstag nach Joh. Enthaupt. 2 montag vor den 1sten Advent.

Schöne

Schönebeck, 1 den 12ten May, 2 auf Galli,
Kram- und Viehmarkt, 3 den Freitag nach
den 2ten Advent.

Schwanebeck, 1 Montag nach Trinitatis, 2
Montag nach Galli.

Schweinitz in Sachsen, 1 Montag vor Oculi,
2 Montag vor Himmelfahrt, 3 Montag nach
Simon Juda.

Seehausen, 1 Dienstag nach Matthäi, 2 son-
ntag nach Martini.

Seyda, 1 Donnerstag nach Cantate Vieh- und
freitags darauf Krammarkt, 2 Donnerstags
nach dem ersten Advent Vieh- und freitage
Krammarkt.

Staßfurt, 1 Dienstag nach Lätare, 2 Dienstag
vor Johanni, 3 Dienstag vor Galli.

Strassfurt, 1 Dienstag nach Lätare, 2 Dienstag
vor Johanni, 3 Dienstag vor Galli.

Stendel, 1 Dienstag vor Pfingsten, 2 Dienstag
nach Michael.

Strela, 1 Mittwoch nach Judica, 2 Mittwoch vor
Himmelfahrt, 3 neun Tage vor Michael.

Tangermünde, 1 Montag nach Fastnachten,
2 Dienstag nach Rogate, 3 Sonntag nach
Pet. Paul, 4 Sonntag nach Simon Juda.

Torgau, 1 auf Reminisc. 2 auf Miseric. Dom.
3 Sonntag nach Trinit. 4 auf Matthias.

Treuenbrißen, 1 acht Tage vor Ostern, 2 acht
Tage vor Pfingsten, 3 Montag vor Michael.
4 Sonntag vor Allerheiligen.

Waldheim, 1 auf Rogate, 2 Sonntag vor
Bartholomäi.

Wannleben, 1 Montag vor Himmelfahrt, 2
auf Catharina.

Weissenfels, 1 Freitag vor Invoavit Ros.
und Viehmarkt, sonnabends Buttermarkt,
dienstags hernach Krammarkt, 2 sonnabend
nach Margarethen Buttermarkt, Dienstag
darauf Krammarkt, 3 Freitag vor Crucis
Ros. und Viehmarkt, sonnabends Butter-
markt, und dienstags hernach Krammarkt.

Werben, 1 Dienstag nach Lätare, 2 Freitag vor
Johanni, 3 Freitag nach Michaelis.

Wettin, 1 Donnerstag nach Invoavit Ros. Kram-
und Viehmarkt, 2 auf Pet. Paul, fällt aber
Petri Pauli auf den Sonnabend, so ist der
Markt den Freitag zuvor, 3 den Tag nach
Kreuzerhöhung Kram- und Viehmarkt, fällt
Kreuzerhöhung aber auf einen Freitag oder
Sonnabend so ist der Markt des Freitags,
4 Donnerstag nach den ersten Advent.

Wittenberg, 1 auf Miseric. Dom. 2 Montag
nach Gallen, 3 Montag nach Lucia.

Wörlitz, 1 mittw. vor den Palm. Sonnt. 2 auf
Johanni, 3 auf Michael; fällt aber Johanni
und Michael auf einen Sonnabend oder Son-
tag, so ist der Markt den Montag darauf,
und jedesmal zugleich Viehmarkt.

Wurzen, 1 auf Fastnacht, 2 auf Zebilate, 3
Montag nach Kreuzerhöhung, 4 auf Michael.

Zeitz, 1 auf Cantate, 2 Montag nach Jacobi
3 auf Michaelis, 4 den sonnabend nach
Martini Viehmarkt.

Zerbst, 1 Montag nach Quasimodogenitt, und
folgende Mittwoch Schau. Donnerstag aber
Pferde- und Viehmarkt, 2 Bartholomäi, 4
Tage vorher Schau. in den folgenden Tagen
Pferde- und Viehmarkt, 3 den 18. October
Viehmarkt, ist solcher aber ein Freitag,
Sonnabend oder Sonntag, den Montag dar-
auf; Krammarkt den 21. Octob. fällt dieser
aber auf einen Sonntag, den Montag darauf.

Zerbster Anfuhr, 1 Dienstag vor Fastnachten,
2 Dienstag nach Johanni, beyde mit Pferde-
und Viehmärkte.

Zenedick, 1 auf Fronleichnam, 2 sonnt. vor Galli.
Zisar, 1 Dienstag nach Lätare, 2 Dienstag vor
Himmelfahrt, 3 auf Kreuzerhöhung, 4 auf
Martini.

Zörbig, 1 auf Invoavit, 2 den Tag nach Jo-
hanni, 3 Donnerstag in der leipziger Michael.
Zahlwoche.

NB. Wenn etwa in den Jahrmärkten Veränderungen vorgegangen, beliebe man es dem Verleger zu melden.

Tariffa

Tariffa von 1 bis hundert Reichsthaler.

Wie hoch nämlich das Pfund komme, wenn der Centner um so und so viel Thaler eingekauft wird.
 NB. Den Centner zu 110 Pfund, und jeden Heller zu 55 Th. illgen gerechnet.

Weñ der Centner kómt vor	So kostet jedes Pfund.				Weñ der Centner kómt vor	So kostet jedes Pfund.				Weñ der Centner kómt vor	So kostet jedes Pfund.			
	Rehaler.	gr.	pf.	hell.		Rehaler.	gr.	pf.	hell.		Rehaler.	gr.	pf.	hell.
1		0	0	1	17	31	6	9	0	18	66	14	4	1
2		0	0	1	41	32	6	11	1	31	67	14	7	0
3		0	1	0	34	33	7	2	0	44	68	14	10	0
4		0	1	1	27	34	7	5	0	2	69	15	0	1
5		0	1	1	51	35	7	7	1	15	70	15	3	0
6		0	2	1	13	36	7	10	0	28	71	15	5	1
7		0	5	0	26	37	8	0	1	41	72	15	8	1
8		0	7	1	39	38	8	3	0	44	73	15	11	0
9		0	10	0	52	39	8	6	0	12	74	16	1	1
10		1	1	0	10	40	8	8	1	25	75	16	4	0
11		1	3	1	23	41	8	11	0	38	76	16	6	1
12		1	6	0	36	42	9	1	1	51	77	16	9	1
13		1	8	1	49	43	9	4	1	9	78	17	0	0
14		1	11	1	7	44	9	7	0	22	79	17	2	1
15		2	2	0	20	45	9	9	1	35	80	17	5	0
16		2	4	1	33	46	10	0	0	48	81	17	8	0
17		2	7	0	46	47	10	3	0	6	82	17	10	1
18		2	10	0	4	48	10	5	1	19	83	18	1	0
19		3	0	1	17	49	10	8	0	32	84	18	3	1
20		3	3	0	30	50	10	10	1	45	85	18	6	1
21		3	5	1	43	51	11	1	1	3	86	18	9	0
22		3	8	1	1	52	11	4	0	16	87	18	11	1
23		3	11	0	14	53	11	6	1	29	88	19	2	0
24		4	1	1	27	54	11	9	0	42	89	19	5	0
25		4	4	0	40	55	12	0	0	0	90	19	7	0
26		4	6	1	53	56	12	2	1	13	91	19	10	0
27		4	9	1	11	57	12	5	0	26	92	20	0	1
28		5	0	0	24	58	12	7	1	39	93	20	3	0
29		5	2	1	37	59	12	10	0	52	94	20	6	0
30		5	5	0	50	60	13	1	0	10	95	20	8	1
31		5	8	0	8	61	13	3	1	23	96	20	11	0
32		5	10	1	21	62	13	6	0	36	97	21	1	1
33		6	1	0	34	63	13	8	1	49	98	21	4	0
34		6	3	1	47	64	13	11	1	7	99	21	7	0
35		6	6	1	5	65	14	2	0	20	100	21	9	1

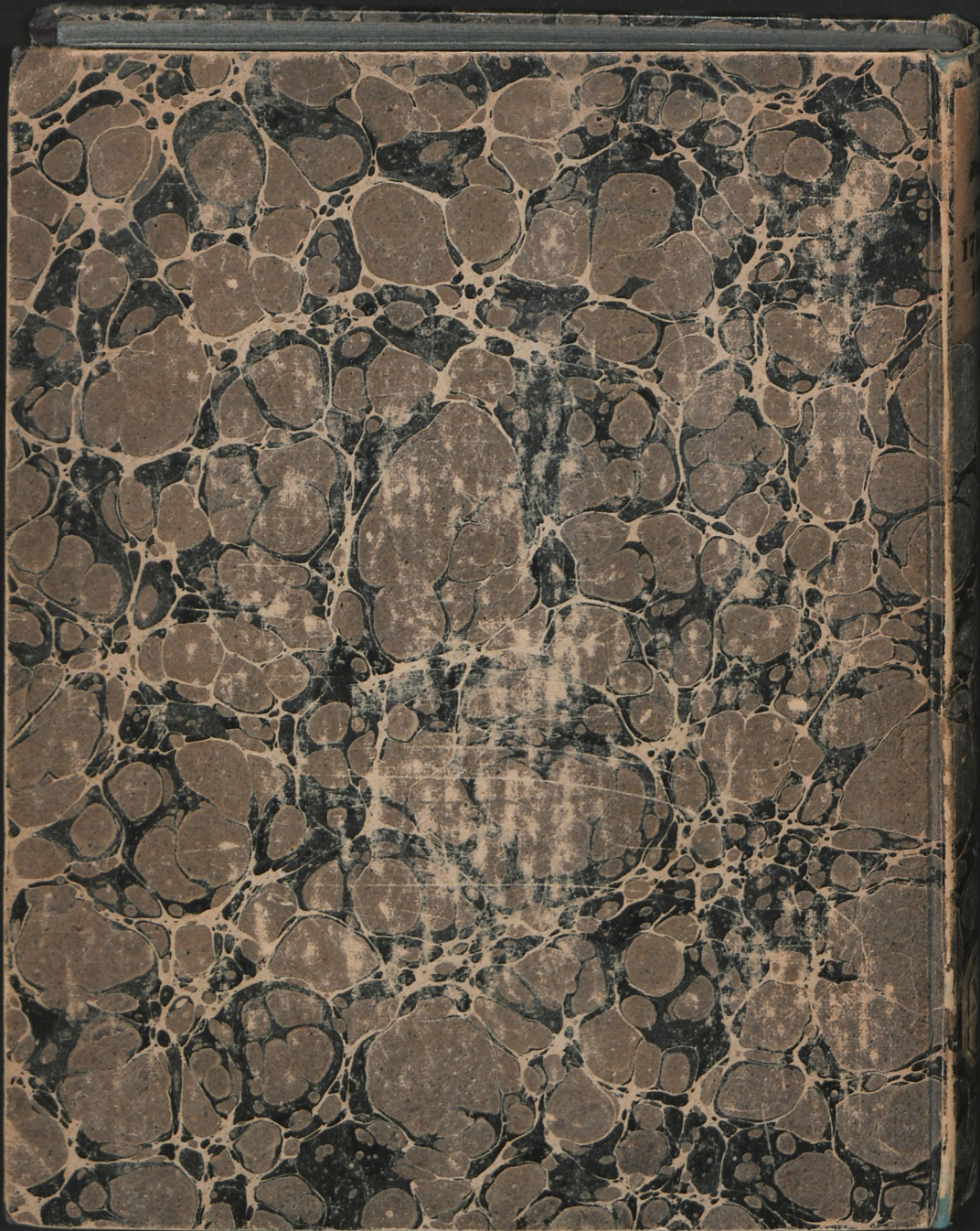
Pon. X695 f

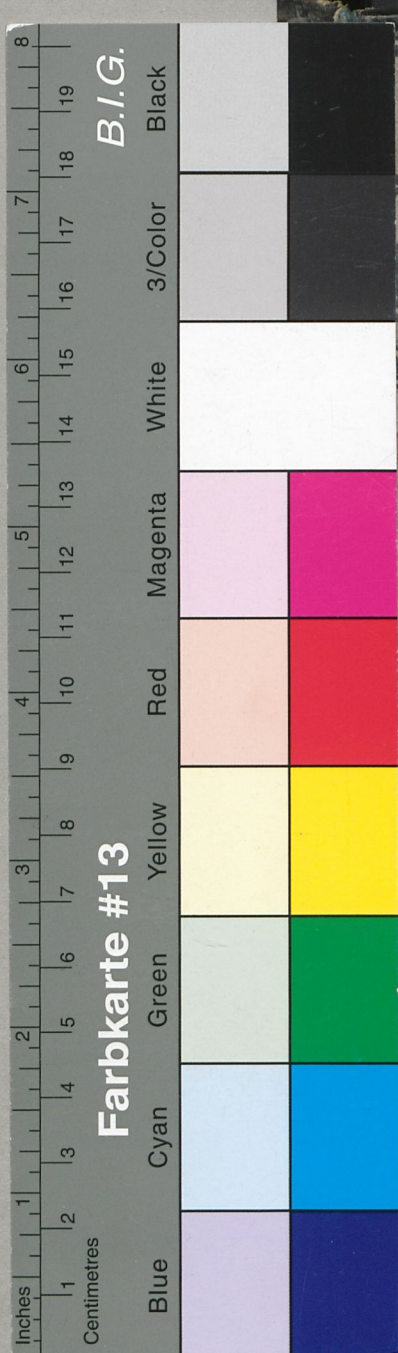
ULB Halle

005 010 039

3







Inhalt: Deutscher
Calendar,

auf das Schaltjahr nach Christi Geburt
1808.

Wobey
der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang
und andere nützliche Sachen befindlich.



Mit Hochfürstlichem gnädigsten SPECIAL-PRIVILEGIO.

Druck
Gedruckt und verlegt von Heinrich Wilhelm Heybruch, Hochfürstl. Hof- und
Regierungs-Buchdrucker.

